



**Digital
Citizenship**

**e-Präsenz und
Kommunikation
Kurs**



Lektüre | Übungen | Fallstudien | Quiz



Erasmus+



**ATHENS
LIFELONG
LEARNING
INSTITUTE**

4 TEAM 4
excellence



**SEAL
CYPRUS**

Strategische Partnerschaft zur Entwicklung offener Bildungsressourcen für den Unterricht zur digitalen Bürgerschaft

2019-3-RO01-KA205-078053

DIGCIT

D12 - Digitale Bürgerschaft „e-Präsenzen und Kommunikation“ Kurs

Revision: v.1.1

Intellektuelle Leistung	IO2 - Bildungsmaterialien für digitale Bürgerschaft
Tätigkeit	Entwicklung von Lehrplänen
Leitung des Projekts	Nachhaltige Bildung Aktives Lernen - SEAL CYPRUS
Fälligkeitsdatum	15. März 2021
Autoren	Sofronis THEMISTOCLEOUS
Abstrakt	<p>Das Modul "e-Präsenzen und Kommunikation" befasst sich mit Kompetenzen im Zusammenhang mit der Online-Kommunikation und der Interaktion mit anderen über virtuelle soziale Räume. Immer mehr Menschen verbringen aus vielen Gründen, die über Arbeit und Unterhaltung hinausgehen, einen größeren Teil ihres Lebens online.</p> <p>Die Aufrechterhaltung einer aktiven Online-Präsenz wird sowohl im Berufs- als auch im Privatleben immer wichtiger. Zu wissen, wie man kommuniziert und Probleme im Zusammenhang mit dem eigenen virtuellen Profil und dem eigenen Image angeht, gehört zu den wichtigsten eSkills, die vor allem junge Menschen beherrschen sollten.</p>
Schlüsselwörter	Modellkurs; digitale Bürgerschaft; Kursplan; e-Präsenz; Kommunikation; verbale und nonverbale; visuelle und nicht-visuelle Präsenz; digitale gute Manieren; Masterplan; Sicherheit; Bildung; Reflexion; reflektierendes Denken; Übungen

Danksagung

Dieser Beitrag wurde von der Europäischen Kommission im Rahmen des Grant Agreement-2019-3-RO01-KA205-078053, ERASMUS+ Strategic Partnership project "Strategic partnership to develop open educational resources for teaching digital citizenship" gefördert.



Erasmus+

ATHENS
LIFELONG
LEARNING
INSTITUTE4 TEAM 4
excellenceSEAL
CYPRUS

Haftungsausschluss

"Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, der ausschließlich die Meinung der Autoren widerspiegelt, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden."

Copyright-Hinweis

© 2020 - 2022 DIGCIT-Konsortium

Die Lizenz **Attribution CC BY** erlaubt es anderen, Ihr Werk zu verbreiten, zu remixen, zu adaptieren und darauf aufzubauen, sogar kommerziell, solange sie Sie als Urheber nennen. Dies ist die entgegenkommendste der angebotenen Lizenzen. Sie wird für die maximale Verbreitung und Nutzung von lizenziertem Material empfohlen.



Inhalt

Einführung.....	6
1. Modul 1 - Einführung in die e-Präsenz.....	8
Was ist e-Präsenz?	8
Wie unterscheidet sie sich von der physischen Präsenz?	9
Wie werden E-Präsenz und physische Präsenz kombiniert?	10
Warum ist e-Präsenz wichtig?	10
Fallstudie - Was Sie sagen, kann und wird gegen Sie verwendet werden.....	12
Warum sind E-Präsenz-Fähigkeiten wichtig?.....	12
Übung 1: In den Schuhen des anderen.....	13
2. Modul 2 - Einführung in die Kommunikation.....	15
Mündliche Kommunikation	15
Nonverbale Kommunikation.....	16
Schriftliche Kommunikation.....	17
Fallstudie - Es steht Ihnen ins Gesicht geschrieben	18
Warum ist Kommunikation wichtig?	18
Übung 2: Universelle Sprache.....	19
3. Modul 3 - E-Präsenz und Kommunikation	21
Verbindung der beiden	21
Wie wirkt sich die Kommunikation auf die e-Präsenz aus und umgekehrt?	22
Fallstudie - Propaganda und Öffentlichkeitsarbeit.....	23
Warum sind Kommunikation und E-Präsenz gemeinsam wichtig?	24
Übung 3: Ein Masterplan ist in Arbeit 1/3	24
4. Modul 4 - Optimierung von e-Präsenz und Kommunikation.....	26
Bewährte Praktiken zur Optimierung von e-Präsenz und Kommunikation.....	26
Visuelle Präsenz	29
Nicht-visuelle Präsenz.....	30
Fallstudie - 10 bekannte Fälle von Kommunikationsfehlern	31
Warum sollten Sie Ihre e-Präsenz und Kommunikation optimieren?	31
Übung 4: Ein Masterplan ist in Arbeit 2/3	32
5. Modul 5 - E-Präsenz und Kommunikationssicherheit.....	34
Ethischer Umgang mit dem Internet	34
Digitale Umgangsformen	35
Rückgriffe auf unethisches und unangemessenes Verhalten.....	36
Fallstudie: Cybermobbing in Amerika.....	36



Warum sind elektronische Präsenz und Kommunikationssicherheit wichtig?.....	37
Übung 5: Ein Masterplan ist in Arbeit 3/3	37
6. Bewertung von Quizfragen	39
7. Referenzen	43
Anhang	45
Bewertungsbögen für Quiz	45
Checkliste zur Überprüfung der Unterrichtsgestaltung für Jugendbetreuer.....	46
Feedback zum Thema für Studenten	47

Einführung

Das Modul "e-Presence and Communication" ist sehr wichtig. Es befasst sich mit Kompetenzen im Zusammenhang mit der Online-Kommunikation und der Interaktion mit anderen über virtuelle soziale Räume.

Immer mehr Menschen verbringen einen größeren Teil ihres Lebens online, und zwar aus vielen Gründen, die über Arbeit und Unterhaltung hinausgehen. Die Aufrechterhaltung einer aktiven Online-Präsenz wird sowohl für die Arbeit als auch für das Privatleben immer wichtiger. Zu wissen, wie man kommuniziert und Probleme im Zusammenhang mit dem eigenen virtuellen Profil und dem eigenen Image angeht, gehört zu den wichtigsten eSkills, die vor allem junge Menschen beherrschen sollten.

Das Digital Citizenship Educational Handbook des Europarats definiert E-Präsenz:

"... wie Sie Ihre Online-Präsenz aufrechterhalten und erstreckt sich auf Ihre persönlichen und zwischenmenschlichen Qualitäten, die Sie bei der Aufrechterhaltung Ihres digitalen Rufes und Ihrer digitalen Identität leiten. Das Ausmaß und die Qualität Ihrer Online-Präsenz kann über eine Online-Suche mit Ihrem Namen oder anderen personenbezogenen Daten ermittelt werden. Je nach Art der Kommunikation, die Sie betreiben, kann Ihre Online-Präsenz negativ oder positiv sein, und je nach Ihren sozialen und kognitiven Fähigkeiten zur Gestaltung Ihres digitalen Rufes kann dies Ihre Online-Präsenz fördern oder behindern. "

Ebenso wird Kommunikation in diesem Zusammenhang definiert als:

"... Interaktionen, Ideen, Bilder, Videos und Informationen, die Sie mit anderen über virtuelle soziale Räume teilen und austauschen. Natürlich kann die Kommunikation sowohl offline als auch online stattfinden, und die Online-Kommunikation kann auf die Offline-Kommunikation übergreifen und umgekehrt..."

E-Präsenz und Kommunikation sind zwei Teile, die zusammen ein Ganzes ergeben. Das eine wirkt sich auf das andere aus und umgekehrt, denn je nachdem, welchen Kommunikationsstil Sie verwenden, wird Ihre e-Präsenz in einem bestimmten Licht gesehen, während die Art und Weise, wie Sie gesehen werden wollen, die Art und Weise beeinflusst, wie Sie kommunizieren. Dies ist sehr wichtig, denn die Kombination beider Aspekte ergibt Ihre Online-Persönlichkeit oder eine Art Avatar, der nicht immer mit Ihrer physischen Persönlichkeit übereinstimmt.

Daher wird der Kurs den Teilnehmern die notwendigen Fähigkeiten vermitteln, um diese Kompetenz zu erfüllen. Er wird den Lernenden beibringen, wie sie ihre e-Präsenz optimieren und gleichzeitig ihre allgemeinen Kommunikationsfähigkeiten verbessern können. Darüber hinaus werden die Lernenden lernen, wie sie strategisch an die e-Präsenz und Kommunikation herangehen und ihnen ein Gefühl für die Netzmoral vermitteln können, während sie gleichzeitig sicherstellen, dass sie bei der Verwendung ihrer e-Persönlichkeit sicher bleiben können. Die Ergebnisse des Kurses beschränken sich jedoch nicht nur auf die digitale Welt.

Diese Fähigkeiten haben auch viele positive Auswirkungen auf ihre physische Welt. So werden die Lernenden besser in der Lage sein, auf reale Situationen einzugehen, indem sie besser reagieren und deren Bedeutung vermitteln können. Darüber hinaus werden sie in der Lage sein, die damit verbundenen täglichen Aufgaben effizienter zu erledigen, indem sie die in diesem Kurs erlernten Best Practices anwenden und in die reale Welt übertragen.

Anhand der in diesem Kurs erworbenen Kenntnisse lernen die Teilnehmer, wie sie online sicherer bleiben und die Ergebnisse ihrer E-Präsenz durch Optimierung und Einsatz von Kommunikationstechniken und -strategien maximieren können.

Alle Module sind nach demselben Muster aufgebaut. Dies ermöglicht den Lernenden einen Aufbau von Vertrautheit. Es wird eine lernerzentrierte Pädagogik angewandt, bei der die Studierenden eine Kombination aus Vorwissen und neuen Erfahrungen nutzen, um neue Fähigkeiten zu entwickeln, die sie auf reale Beispiele und persönliche Situationen anwenden.

1. Modul 1 - Einführung in die e-Präsenz



Schnappschuss

Zusammenfassung: Dieses Thema befasst sich mit den Grundlagen der E-Präsenz als allgemeinem Konzept. Es behandelt Themen wie die Frage, was E-Präsenz ist, warum sie wichtig ist und wie sie sich auf die physische Welt auswirkt und vice versa. Die Schülerinnen und Schüler sollen verstehen, dass eine E-Präsenz unvermeidlich ist.

Wichtigste Erkenntnisse:

- E-Präsenz verstehen
- Verständnis für die Auswirkungen der elektronischen Präsenz in der physischen Welt

Was ist e-Präsenz?

Der Begriff sollte sowohl abstrakt als auch konkret verstanden werden. In erster Linie bedeutet dies, wie die digitale Welt Sie im Allgemeinen sieht und wie Sie sich selbst sehen. Von einer Image-Lücke spricht man, wenn beides nicht übereinstimmt. Doch darauf werden wir später noch eingehen.

Konkret umfasst die e-Präsenz alle Online-Inhalte, die mit Ihnen in Verbindung stehen. Damit sind nicht unbedingt Inhalte gemeint, die nur von Ihnen hochgeladen, gepostet etc. werden. Es geht auch um die Inhalte, denen Sie folgen, die Sie teilen oder an denen Sie in irgendeiner Weise beteiligt sind. Das Konzept des digitalen Fußabdrucks ist das, worum es hier geht. Nach diesem Konzept umfasst die elektronische Präsenz jede mögliche Verbindung zu Ihnen und reicht von etwas, das Sie selbst erstellt und gepostet haben, bis hin zu etwas, das Sie einfach nur angesehen haben.

Dies ist so, weil elektronische Präsenz für verschiedene digitale Bürger unterschiedliche Dinge bedeutet. Nehmen wir zwei Beispiele: die eines engen Freundes und die eines Online-Vermarketers.



Ihre Freunde werden sich in der Regel nur mit den Dingen befassen, die Sie gepostet haben, und in geringerem Maße mit den Inhalten, die Sie geteilt haben. Ihre e-Präsenz wird sich für sie in der Regel auf diese Dinge beschränken. Sie werden sie mit Dingen kombinieren, die sie bereits über Sie wissen, einschließlich digitaler und physischer Interaktionen. Ihre e-Präsenz wird dann durch eine Zusammenfassung dieser Elemente definiert, wobei Ihre digitalen Interaktionen mit ihnen weniger ins Gewicht fallen als Ihre physischen Interaktionen.

Für Online-Vermarkter ist jedoch eine vollständige Analyse Ihres digitalen Fußabdrucks erforderlich. Sie könnten sich ansehen, was Sie gepostet und geteilt haben, aber auch die Seiten, die Sie besucht haben, und die Dauer Ihres Besuchs dort. Sie werden sich auch Ihre letzten Einkäufe ansehen und dies auf Ihre Freunde und Ihren allgemeinen sozialen Kreis ausweiten. Dies geschieht, weil sie sich ein möglichst genaues Bild von Ihnen als Verbraucher machen wollen. So können sie ihre Botschaften und Angebote besser auf Sie zuschneiden.

Natürlich geschieht dies, zumindest bei gesetzestreuen Vermarktern, in anonymisierter Form. Das bedeutet, dass ein Algorithmus auf Daten von allen verfügbaren Websites zugreift, die mit Ihrem Konto verbunden sind, wie in den Datenschutzhinweisen und Cookie-Einstellungen des Kontos angegeben. Aus diesem Grund ist es wichtig, das Kleingedruckte in den Nutzervereinbarungen zu lesen. In jedem Fall ist der Prozess wie gesagt anonymisiert, und die Software sendet dieselbe Nachricht und dieselben Angebote an Personen innerhalb einer bestimmten Bandbreite von Merkmalen.

Wie unterscheidet sie sich von der physischen Präsenz?

Die digitale Welt ist für uns alle ziemlich neu. Das Internet selbst, das nach heutigen Maßstäben sehr roh und ungewohnt ist, wurde erst in den 1960er Jahren erfunden, im Gegensatz zur physischen Welt, in der moderne Gesellschaften seit mehr als einem Jahrtausend existieren. Daher sind die Regeln und die Netiquette noch im Entstehen begriffen, und im Gegensatz zur physischen Welt gibt es nur sehr wenige feste und universelle Standards.

Das bedeutet, dass die Netzgesellschaft im Gegensatz zu etablierten Gesellschaften noch im Entstehen begriffen ist. Dinge, die heute in Ordnung waren, sind vielleicht in einem Monat nicht mehr in Ordnung. Dies wurde zum Beispiel bei der Einführung verschiedener Datenschutzbestimmungen wie der GDPR der Europäischen Union beobachtet.

Das bedeutet, dass physische Gesellschaften Jahrhunderte brauchten, um sich zu entwickeln. Dabei hatten sie viel Zeit, sich an ihre Umgebung anzupassen und all die vielen Normen herauszubilden, die heute zu ihnen gehören. Das kann von der Art, wie man isst, bis hin zu der Frage, ob und wann man heiraten sollte, reichen.

Die digitale Welt ist jedoch noch neu. Mehr noch, sie ist nicht wirklich auf einen geografischen Ort beschränkt, sondern umfasst das Konzept der Globalisierung in seiner extremsten Form. Die digitale Bürgerschaft ist nicht auf ein bestimmtes Land oder einen bestimmten Ort beschränkt, und die vorherrschende Kultur ist die der Welt als Ganzes in einer sehr groben Summe. Daher sind Normen viel schwieriger zu etablieren und sehr leicht zu ändern.

Auch wenn Sie wissen, wie man in der physischen Welt lebt, fehlen Ihnen vielleicht die Fähigkeiten für die digitale Welt. Ein digitaler Bürger mit der dazugehörigen E-Präsenz zu sein, bedeutet im Wesentlichen, ein Bürger der digitalen Welt zu sein. Nichts bleibt hier konstant, und die Begegnung mit Menschen, die eine andere Kultur der physischen Welt haben, gehört zum Alltag. Abgesehen

davon und abhängig von den Plattformen ist Ihre e-Präsenz im Gegensatz zu Ihrer digitalen Präsenz vielleicht nicht auf eine Person oder einen Avatar beschränkt.

Wie werden E-Präsenz und physische Präsenz kombiniert?

Die physische und die digitale Präsenz sind eng miteinander verwoben. Obwohl für sie unterschiedliche Regeln gelten, könnte man paradoxerweise sagen, dass sie sich ebenso ähnlich wie unähnlich sind und dass Aktionen in einem Bereich sehr wohl Reaktionen im anderen Bereich bedingen können.

So kann zum Beispiel Werbung, die Sie online sehen, zu einem Kauf in der realen Welt führen. Der umgekehrte Fall trifft ebenfalls zu. Das Spielen eines Videospiele im Internet und die Übernahme eines bestimmten Verhaltensmusters eines Charakters innerhalb der für dieses Spiel festgelegten Regeln könnte zu Charakterveränderungen in der realen Welt führen. Darüber hinaus rücken Konzepte wie Cybermobbing und Trolling auch in der realen Welt ins Rampenlicht, was sich in verschiedenen Kampagnen niederschlägt, die diese Verhaltensweisen einschränken und ständig Leitlinien zum Verständnis und zur Bekämpfung dieser Verhaltensweisen bereitstellen.

Es ist bekannt, dass alles, was da draußen ist, auch da draußen ist. Ein peinliches Bild, das Sie oder Ihre Freunde vor Jahrzehnten hochgeladen haben, könnte zurückkommen und Sie heimsuchen. Ein Upload, z. B. ein Kommentar, könnte falsch aufgenommen werden, was sogar dazu führen könnte, dass Sie gefeuert werden.

Die digitale Welt bietet ein Gefühl der Freiheit, so zu sein, wie man will, aber das ist nicht kostenlos. Sie sollten sich immer bemühen, einen möglichst identischen digitalen Zwilling zu haben und nicht umgekehrt. Der Grund dafür ist einfach. Die digitale Welt ist Teil der physischen Welt und nicht umgekehrt. Letztendlich leben wir in der physischen Welt, deren Regeln und Normen über denen der digitalen Welt stehen, und die Konsequenzen sind in der physischen Welt viel gravierender. Unterschätzen Sie niemals die Auswirkungen, die Ihre digitale Persona auf Ihre physische Persona und die Welt um Sie herum haben kann.

Das Thema wird den Lernenden helfen, diese Grundlagen zu verstehen. Darüber hinaus wird es ihnen helfen zu erkennen, dass elektronische und physische Präsenz Hand in Hand gehen.

Warum ist e-Präsenz wichtig?

Im Durchschnitt verbringen die Menschen auf¹ jeden Tag 2,12 Stunden allein mit sozialen Medien. In Europa liegt der Durchschnitt mit 2,5 Stunden pro Tag etwas höher, wobei in einigen Ländern mehr und in anderen weniger Zeit online verbracht wird. Der Trend geht dahin, dass die Zeit, die online und mit bildschirmbezogenen Aktivitäten verbracht wird, in absehbarer Zukunft zunehmen wird.

Die digitale Welt wird also immer wichtiger und in den kommenden Jahren noch wichtiger werden. Damit wird die Frage, wer wir online sind und wie wir dies wahrnehmen, immer entscheidender für unser Funktionieren in der realen Welt. Beachten Sie, dass wir hier den Begriff "reale Welt" vermeiden.

Das ist so, weil die digitale Welt genauso real geworden ist wie die physische Welt, in der wir leben. Diese beiden interagieren, wie gesagt, miteinander und ringen um ein funktionierendes Gleichgewicht, und beide können nicht nur den Aufbau und die Aufrechterhaltung der richtigen Art

¹ <https://www.statista.com/statistics/433871/daily-social-media-usage-worldwide/>

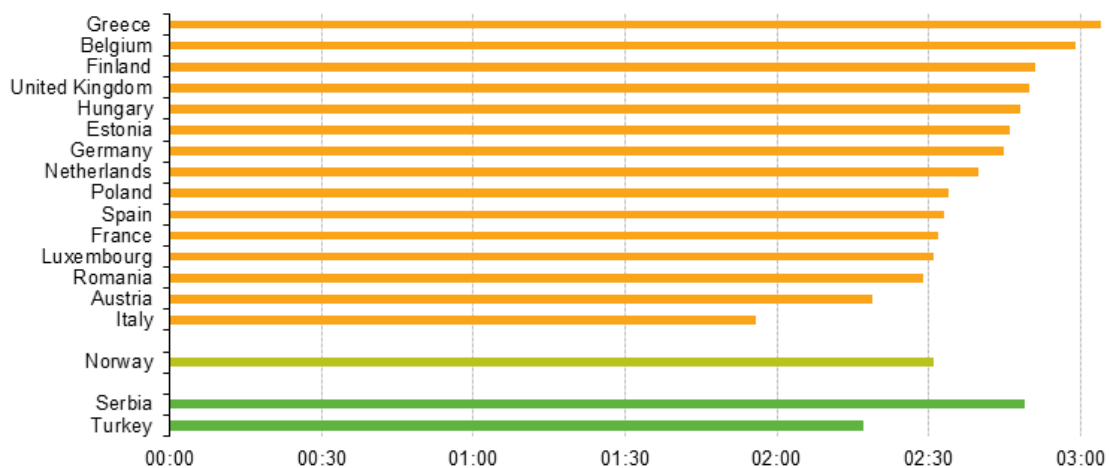


von sozialen Beziehungen und Gleichgewichten mit anderen, die diese digitale Umgebung teilen, beeinflussen, sondern auch Dinge wie Beschäftigung, Bildung, Karriere, Gesundheit, Gelassenheit und im Allgemeinen jeden Aspekt des Lebens.

Die richtige Art von Beiträgen auf Ihrem Social-Media-Konto könnte Ihnen zum Beispiel helfen, eine Stelle zu bekommen. Die meisten Arbeitgeber verbringen heutzutage zusätzliche 5-10 Minuten damit, einen potenziellen Bewerber zu überprüfen oder bestehende Mitarbeiter zu beobachten. Laut einer Studie von Career Builders² überprüfen etwa 70 % der Arbeitgeber die Social-Media-Konten potenzieller Mitarbeiter, weitere 58 % tun dies bei bestehenden Mitarbeitern. 34 % der Befragten gaben zu, dass sie einen Mitarbeiter aufgrund von Inhalten, die in seinen Online-Konten gefunden wurden, sogar gemäßregelt oder entlassen haben.

Dies ist nur ein Beispiel dafür, wie die elektronische Präsenz sehr reale Auswirkungen auf die physische Welt haben kann. Freundschaften können verloren gehen und persönliche Eigenschaften verändert werden, wenn die Grenzen zwischen den beiden Welten näher zusammenrücken und ein neues Konzept der Realität bilden. Daher ist es wichtig, dass Sie die richtige Art von E-Präsenz-Fähigkeiten entwickeln, um Ihre digitale Bürgerschaft in diesem neuen und sich ständig verändernden Umfeld zu begleiten und die damit verbundenen Risiken zu begrenzen.

Time spent watching TV or other media, playing computer games and similar screen activities outside work (hh:mm)



ec.europa.eu/eurostat 

² <https://www.prnewswire.com/news-releases/more-than-half-of-employers-have-found-content-on-social-media-that-caused-them-not-to-hire-a-candidate-according-to-recent-careerbuilder-survey-300694437.html>

Fallstudie - Was Sie sagen, kann und wird gegen Sie verwendet werden



Zwei britische Teenager wurden verhaftet und die Einreise in die USA wegen des Verdachts auf terroristische Aktivitäten verweigert. Einige Tage vor ihrer Reise in die USA hatten die beiden auf ihrem Social-Media-Konto gepostet, dass sie Amerika zerstören wollten. Bei der Ankunft am Flughafen wurde das Paar 12 Stunden lang in getrennten Zellen mit mexikanischen Drogenhändlern festgehalten, bevor es in sein Heimatland zurückgeschickt wurde. Es spielte keine Rolle, dass das Paar erklärte, der Begriff "Amerika zerstören" sei ein britischer Slang für exzessives Feiern. Das Paar ist nun in der Datenbank des Heimatschutzes erfasst.

Lesen Sie die ganze Geschichte hier: <https://www.dailymail.co.uk/news/article-2093796/Emily-Bunting-Leigh-Van-Bryan-UK-tourists-arrested-destroy-America-Twitter-jokes.html>

Selbstreflexion: Könnten Sie über andere Arten von Beiträgen nachdenken, die Sie in Zukunft beeinflussen könnten? Wie könnten Sie von diesen Beiträgen betroffen sein?

Warum sind E-Präsenz-Fähigkeiten wichtig?

Ihre E-Präsenz-Fähigkeiten sind und werden für Ihren Erfolg in allen Bereichen ausschlaggebend sein. Immer mehr Menschen nutzen das Internet und engagieren sich zunehmend in Bildschirm- und Online-Aktivitäten. Bestehende und künftige Freunde, Vorgesetzte bei der Arbeit, potenzielle Partner



Erasmus+



ATHENS
LIFELONG
LEARNING
INSTITUTE

4 TEAM 4
excellence



SEAL
CYPRUS

und Online-Vermarkter - sie alle suchen in den sozialen Medien nach Informationen über Sie. Wer Sie also online sind und wie Sie erscheinen, ist nicht für alle gleich und kann sehr reale Auswirkungen auf Ihr physisches Leben haben.

Die Liste ist lang, aber einige der Schlüsselkompetenzen, die entwickelt werden müssen, gehören dazu:

- Internetkenntnisse: die Fähigkeit, verschiedene Anwendungen und Plattformen richtig zu nutzen
- Medienkompetenz: die Fähigkeit, zu verstehen, dass die e-Präsenz richtig gehandhabt werden muss
- Technische Fähigkeiten: die Fähigkeit zu verstehen, dass das Internet und die Online-Dienste im Einklang mit der gewünschten E-Präsenz genutzt werden sollten
- Sicherheitskompetenz: die Fähigkeit, eine positive e-Präsenz aufrechtzuerhalten, die das Risiko der Exposition begrenzt
- Selbstvertrauen: die Fähigkeit, Ihre physische und elektronische Präsenz wirklich aufeinander abzustimmen
- Motivation: Verstehen, warum e-Präsenz für alle wichtig ist

Übung 1: In den Schuhen des anderen

Zielsetzung:

- Verstehen, warum e-Präsenz wichtig ist
- die permanente und unvermeidliche Natur der elektronischen Präsenz verstehen
- Feedback geben

Dauer: 15 Minuten

Werkzeuge: Stift, Papier/Forum, Computer

Methoden: Diskussionen im Unterricht, Beschreibung, Vergleich,

Beschreibung der Übung: Führen Sie eine Online-Suche nach Ihrem Namen durch. Probieren Sie verschiedene Varianten aus, einschließlich beliebter sozialer Medien und Online-Plattformen. Sie werden überrascht sein, was Sie finden

Aufgaben:

- Führen Sie eine Online-Suche nach Ihrem Namen durch
- Verwenden Sie verschiedene Varianten wie Ihren Namen und verschiedene Plattformen
- Schreiben Sie auf, was Sie finden.
- Stellen Sie es Ihren Kollegen vor.
- Während Sie Ihre Liste vorstellen, wird die Lehrkraft sie mit den Antworten Ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler zusammenführen.

Nachbesprechung: Der Trainer betont, dass die digitale Welt einen eigenen Willen hat. Wenn der Inhalt einmal da ist, ist es sehr schwer, ihn zu entfernen

Lektion gelernt: E-Präsenz ist wichtig und hat einen eigenen Willen.

Forum

Zielsetzungen:

- Identifizieren Sie die e-Präsenz Ihres Vorbilds oder Ihrer Lieblingsperson
- Rückmeldung darüber geben, ob ihre elektronische Präsenz Ihren Vorstellungen entspricht

Sie können alle relevanten Materialien, die Sie finden, aufschreiben.

Aufgaben:

- Suche im Netz nach der elektronischen Präsenz deines Vorbilds oder deiner Lieblingsperson, z. B. eines Schauspielers
- Schreiben Sie auf, ob Sie auf Überraschungen gestoßen sind oder nicht

Ergänzende Lektüre

10 Personen, die wegen Social-Media-Posts verhaftet wurden, verfügbar unter:
<https://www.peepso.com/people-arrested-social-media-posts/>

2. Modul 2 - Einführung in die Kommunikation



Schnappschuss

Zusammenfassung: Dieses Thema befasst sich mit den Grundlagen der Kommunikation als einem allgemeinen Konzept. Es berührt Fragen wie: Was ist Kommunikation, warum ist sie wichtig und welche Arten von Kommunikation gibt es? Die Schülerinnen und Schüler sollen verstehen, dass die Verbesserung der Kommunikationsfähigkeiten von wesentlicher Bedeutung ist.

Wichtigste Erkenntnisse:

- Verstehen, was verbale, nonverbale und schriftliche Kommunikation ist
- Entdecken Sie, wie sie kombiniert werden

Mündliche Kommunikation

Dies ist die erste und wichtigste Art der Kommunikation. Sie ist eine der wichtigsten Fähigkeiten, über die jeder Mensch verfügen kann, und bestimmt in hohem Maße seine Fähigkeit, in der Gesellschaft zu funktionieren.

Mündliche Kommunikation kann sowohl in der physischen Welt als auch in der digitalen Welt stattfinden. Dies lässt sich zum Beispiel bei Gesprächen von Angesicht zu Angesicht oder über eine Webkamera beobachten. Wenn wir die verbale Kommunikation auf das beschränken, was sie ist, nämlich den Austausch von Lauten, die Worte bilden, die wiederum mit einer bestimmten Bedeutung in unserem Kopf verbunden sind und Ideen sowie Gedanken oder allgemeine Informationen übertragen, dann sind digitale und nicht-digitale verbale Kommunikation weitgehend ununterscheidbar.

Zur Klarstellung: Diese Einschränkung gilt auch für Dinge wie den Tonfall und die Farbe der Stimme. Das liegt daran, dass solche Dinge eher der nonverbalen Kommunikation zuzuordnen sind, auf die wir später noch eingehen werden.

Im Allgemeinen wird zwischen fünf Arten der verbalen Kommunikation unterschieden. In dieser Liste sind enthalten:

1. Intrapersonale Kommunikation, d.h. stille Gespräche, die wir mit uns selbst führen,
2. Zwischenmenschliche Kommunikation, d. h. private Gespräche, die wir mit einem anderen Menschen auf einer Eins-zu-Eins-Basis führen,
3. Kleingruppenkommunikation umfasst 3 oder mehr Teilnehmer, ist aber nicht so groß, dass nicht jeder Teilnehmer der Diskussion mit jedem interagieren kann
4. Großgruppenkommunikation umfasst 3 oder mehr Teilnehmer, erreicht aber nicht eine Größe, bei der nicht fast alle Diskussionsteilnehmer mit allen interagieren können
5. Öffentliche Kommunikation, bei der die Interaktion zwischen Absendern und Empfängern der Kommunikation eher begrenzt ist

Jede Art der verbalen Kommunikation hat natürlich ihre eigene Reihe von Fähigkeiten. Für die intrapersonelle Kommunikation kann zum Beispiel die Fähigkeit zur Selbstreflexion wichtig sein, für die interpersonelle Kommunikation kann aktives Zuhören sehr effektiv sein usw.

Nonverbale Kommunikation

Die Kommunikation im Allgemeinen wäre ohne die nonverbale Kommunikation sehr schwierig. Diese Art der Kommunikation war die erste Art der Kommunikation, die unsere Spezies entwickelt hat.

Lange bevor Worte eine Bedeutung hatten, benutzten die Menschen unbewusste Ausdrücke, um Bedeutung zu vermitteln. Wir sprechen hier nicht von Zeichen und Gesten oder einer Form der Gebärdensprache, die Teil der verbalen Kommunikation ist. Stattdessen beziehen wir uns auf allgemein verständliche Mikroausdrücke, Gesichtsgesten und Körpersprache, die eine allgemeine Botschaft oder Emotion vermitteln. Dazu gehören z. B. Gesichtsausdrücke wie Freude oder Körpergesten wie das Zusammenpressen der Nase mit den Fingern beim Geruch eines intensiven Geruchs.

Laut Ray Birdwhistell³ werden 70 % der gesamten Kommunikation über nonverbale Kommunikation abgewickelt. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Hinweise, die, wenn sie zusammen mit der verbalen Kommunikation verwendet werden, dabei helfen können, die Bedeutung so zu interpretieren, wie sie eigentlich gemeint ist. Interessanterweise war der erste, der sich mit diesen Hinweisen beschäftigte, kein Geringerer als Charles Darwin in seinem Werk mit dem Titel *The Expression of the Emotions in Man and Animals* vor mehr als einem Jahrhundert. Seitdem ist die Literatur zu diesem Thema gewachsen. Es ist wichtig zu wissen, dass dies die einzige Art der Kommunikation ist, die von Menschen, die nicht dieselbe Sprache sprechen, weitgehend verstanden werden kann.

Unter den vielen akzeptierten Arten der nonverbalen Kommunikation sind die wichtigsten⁴:

- Erster Eindruck

³ Fontenot, Karen Anding (2018). "Nonverbale Kommunikation und soziale Kognition". *Salem Press Encyclopedia of Health*.

⁴ https://en.wikipedia.org/wiki/Nonverbal_communication

- Körperhaltung
- Kleidung
- Gesten
- Adapter
- Symbolik
- Konversation
- Entfernung
- Chronemics

Die Liste ist lang und könnte hier noch um viele weitere ergänzt werden. Wir beschränken uns jedoch darauf, da wir Ihnen nur ein allgemeines Bild des Gebiets vermitteln wollen. Es ist jedoch wichtig zu verstehen, dass all diese und noch viele mehr bewusst und unbewusst neben der verbalen Kommunikation eingesetzt werden, um unsere Bedeutung zu vermitteln. Wenn wir diese Dinge bei uns selbst und bei anderen studieren, können wir nicht nur unsere Bedeutung besser vermitteln, sondern auch die wahre Bedeutung hinter den Worten eines anderen Menschen erkennen.

Schriftliche Kommunikation

Diese Form der Kommunikation ist ein direktes Produkt unserer Gesellschaft. Von keinem anderen Lebewesen auf der Erde ist derzeit bekannt, dass es sie besitzt, zumindest nicht in einer so exakten Form.

Auch wenn einige Tiere Gerüche verwenden, wie z. B. ein Hund, der sein Revier markiert, sind diese Botschaften zu allgemein, um die Menge und Präzision der Informationen zu übermitteln, die durch die schriftliche Kommunikation des Menschen übermitteln werden können. Per Definition können wir sagen, dass schriftliche Kommunikation die Art von Kommunikation ist, die zugewiesene und spezifische Symbole verwendet, um Bedeutung zu vermitteln.

Dennoch war die Erfindung der schriftlichen Kommunikation von grundlegender Bedeutung für unseren bisherigen Fortschritt. Obwohl verbale und nonverbale Kommunikation kombiniert werden können und sollten, um Bedeutung zu vermitteln, steht die schriftliche Form der Kommunikation für sich allein.

Das heißt aber nicht, dass sie nicht von ihnen beeinflusst wird. In der Tat werden, insbesondere in der digitalen Welt, neben der schriftlichen Kommunikation auch Gesichtsausdrücke und sogar Bilder verwendet, um die Bedeutung zu vermitteln, wie z. B. Emoticons und Gifs.

Die schriftliche Kommunikation enthält seit langem Symbole, die dem Schreiber helfen, eine Bedeutung zu vermitteln, wie Fragezeichen und Ausrufezeichen. Darin liegt das Paradoxon der schriftlichen Kommunikation, dass sie als eine Art intrapersonale Kommunikation durch zwischenmenschliche Monologe betrachtet werden kann.

Für Historiker ist die Bedeutung der Schrift unbestritten. Geschichte und Vorgeschichte sind durch die Erfindung der Schrift geprägt. Alles in unserem Leben hat irgendeine Form der schriftlichen Kommunikation in sich. Von einer Packung Kaugummi bis hin zu Internetseiten und Unterhaltungsangeboten - ohne schriftliche Kommunikation wäre alles ziemlich schwierig. Natürlich hat sich auch diese im Laufe der Zeit weiterentwickelt, und es bedarf einer Reihe von Fähigkeiten, damit der Schreiber sein Ziel erreichen kann.

Einige der wichtigsten davon sind:

- Forschung
- Gliederung
- Bearbeitung von
- Leseverstehen
- Zeitmanagement
- Grammatik
- Rechtschreibung
- Einfühlungsvermögen
- Zeichensetzung

Auch hier ist die Liste lang und nicht erschöpfend. Es gibt tonnenweise Material und eine Reihe von professionellen Kursen, die Ihnen helfen, Ihre Schreibfähigkeiten zu verbessern. Die wichtigste Erkenntnis aus diesem Thema ist jedoch, dass Schreibkenntnisse wirklich wichtig sind.

Fallstudie - Es steht Ihnen ins Gesicht geschrieben

Ein Video von Paul Ekman über die Natur der nonverbalen Kommunikation. Professor Ekman stand auf Platz 59 der 100 meistzitierten Psychologen des 20. Jahrhunderts und seine Forschungen über den biologischen Zusammenhang spezifischer Emotionen zeigten die universelle Natur von Ausdrücken.

Sehen Sie sich das Video hier an: <https://www.youtube.com/watch?v=pVp5pGSwZkg>

Selbstreflexion: Welches Gesicht würden Sie bei einem Vorstellungsgespräch aufsetzen? Welche Art von Emotionen müssen Sie selbst erzeugen, um sich in den richtigen Geisteszustand zu versetzen? Wie würden Ihr Gesicht und Ihr Körper aussehen?

Warum ist Kommunikation wichtig?

Das Fundament unserer Gesellschaft ist die Kommunikation. Keine Spezies auf der Erde kommt ohne sie aus, und keine hat sie in dem Maße entwickelt, wie wir es getan haben. Mit dieser Spezialisierung geht jedoch auch eine große Belastung einher. Es geht darum, die notwendigen Fähigkeiten zu entwickeln, um effektiv miteinander kommunizieren zu können, und dies findet in allen Bereichen des Lebens Anwendung. Von einfachen sozialen Interaktionen bis hin zu komplexen Arbeitsbeziehungen ist die Verbesserung Ihrer Kommunikationsfähigkeiten von größter Bedeutung.

Die Liste ist lang, aber einige der Schlüsselkompetenzen, die entwickelt werden müssen, gehören dazu:

- Fähigkeiten zur Selbstwahrnehmung: sich selbst gegenüber kritischer werden und auf die innere Stimme hören
- Medienkompetenz: die Fähigkeit, Informationen effektiv und genau so zu senden und zu empfangen, wie sie gesendet oder empfangen werden sollen
- Befähigung: Die Fähigkeit, uns selbst und andere besser verstehen zu können
- Empathie: Mehr Kontakt zu den Gefühlen anderer Menschen haben und sich selbst und anderen helfen, diese auszudrücken
- Lösung von Konflikten: In der Lage sein, je nach Situation die beste Strategie anzuwenden und den Konflikt zu lösen
- Vertrauen: die Fähigkeit, unsere Gedanken und Gefühle wahrheitsgetreu darzustellen und genau mitzuteilen, was wir meinen, und gleichzeitig in der Lage zu sein, die Bedeutung des anderen zu entschlüsseln



- Motivation: Einsicht, dass kommunikative Fähigkeiten wichtig sind und dass es sich lohnt, in ihre Verbesserung zu investieren

Übung 2: Universelle Sprache

Zielsetzung:

- Verstehen, dass Kommunikation viele Formen und Ausprägungen hat
- Feedback geben

Dauer: 15 Minuten

Werkzeuge: Stift, Blatt Papier/Forum

Methoden: Diskussionen im Unterricht, Beschreibung, Vergleich,

Beschreibung der Übung: Schreiben Sie auf, welche Arten der verbalen, schriftlichen und nonverbalen Kommunikation Ihrer Meinung nach in den meisten Ländern allgemein verstanden werden oder verstanden werden können. Dazu kann alles gehören, von Buchstaben bis hin zu Mimik, Handgesten, Körperhaltung, chemischen Signalen und so weiter.

Aufgaben:

- Schreiben Sie Formen von Kommunikatoren auf, von denen Sie glauben, dass sie universell verstanden werden können.
- Es könnte alles sein
- Teilen Sie sie mit Ihren Kollegen. Während Sie Ihre Liste präsentieren, wird die Lehrkraft sie mit allen Antworten Ihrer MitschülerInnen zusammenführen. Die Lehrer fügen auch ihre eigenen Beiträge hinzu

Nachbesprechung: Der Trainer betont die Tatsache, dass die Menschen eine Spezies sind und es daher unvermeidlich ist, dass es viele gemeinsame Kommunikationsmittel zwischen verschiedenen Kulturen und Sprachen gibt. Diese zu verstehen, kann uns helfen, unsere Kommunikationsfähigkeiten zu verbessern.

Lektionen gelernt: Es gibt gemeinsame Kommunikatoren, und um unsere Fähigkeiten zu verbessern, müssen wir diese beherrschen.

Forum

Zielsetzungen:

- Teilen Sie uns seltsame Bräuche oder Normen mit, die Sie kennen
- Feedback geben

Sie können seltsame Bräuche oder Normen, die Sie aus einem beliebigen Land kennen, aufschreiben und erläutern, warum sie Ihrer Meinung nach so entstanden sind

Aufgaben:

- Notieren Sie alle seltsamen Bräuche oder Normen
- Schreiben Sie auf, warum Sie glauben, dass sie existieren oder welchem Zweck sie Ihrer Meinung nach dienen



Erasmus+



ATHENS
LIFELONG
LEARNING
INSTITUTE

4 TEAM 4
excellence



SEAL
CYPRUS

Ergänzende Lektüre



Smash Magazine, 50 Free Resources That Will Improve Your Writing Skills, verfügbar unter:
<https://www.smashingmagazine.com/2009/06/50-free-resources-that-will-improve-your-writing-skills/>

3. Modul 3 - E-Präsenz und Kommunikation



Schnappschuss

Zusammenfassung: Dieses Thema befasst sich mit der Verbindung zwischen E-Präsenz und Kommunikation. Es geht darum, wie die beiden interagieren, warum es wichtig ist, ihre Beziehung zu verstehen, und wie sie sich auf die physische Welt und aufeinander auswirken. Die Schülerinnen und Schüler werden dazu angeleitet, zu verstehen, dass E-Präsenz und Kommunikation zusammen verstanden werden müssen.

Wichtigste Erkenntnisse:

- Verstehen, wie E-Präsenz und Kommunikation zusammenarbeiten
- Entdecken Sie, wie Sie sie kombinieren können

Verbindung der beiden

Eine positive e-Präsenz erfordert gute Kommunikationsfähigkeiten. Das Gesamtbild, das Sie vermitteln wollen, denn darauf kommt es unweigerlich an, erfordert entsprechende Kommunikationsfähigkeiten.

Zum Beispiel benötigen Journalisten für Pop-Teenie- oder High-Fashion-Magazine unterschiedliche Fähigkeiten. Denn auch wenn das Thema dasselbe ist, die Mode, das Publikum und die Erwartungen des Publikums werden sich stark unterscheiden.

Das eine muss einen frischen, jüngeren Touch haben, das andere einen anspruchsvolleren. Die Wortwahl muss sich an der Zielgruppe orientieren, d. h. der eine verwendet vielleicht eher Slangbegriffe wie "Peeps", der andere eher klassische Begriffe wie "Socialites", und während der eine freier mit verschiedenen Farbkombinationen in Bezug auf den Inhalt experimentieren und verschiedene Emoticons verwenden kann, wird der andere zurückhaltender sein und eine zumindest leicht kultivierte Haltung einnehmen. Die Bilder der einen könnten von einer Rave-Party stammen, die sie besucht haben, die der anderen von einer Dinner-Gala.

All diese vielen kleinen Dinge fügen sich zusammen, um die e-Präsenz Ihrer Wahl zu bilden. Alles, was online verwendet wird, vermittelt eine Botschaft und ist eine Art der Kommunikation, die sich auf Ihre e-Präsenz auswirkt und der Sie sich daher bewusst sein müssen. Selbst Suchbegriffe und ihre

Kombination sind eine Art der Kommunikation, da Sie dem Algorithmus der Suchmaschine mitteilen, woran Sie generell interessiert sind. Dies wiederum wird zusammen mit all Ihren Daten, die Sie dem Algorithmus zur Verfügung stellen, wie z. B. besuchte Websites und Aufenthaltsdauer, berechnet, um Ihnen die Ergebnisse zu liefern, die er für Sie für am besten geeignet hält.

Daher werden dieselben Suchbegriffe bei verschiedenen Personen zu unterschiedlichen Ergebnissen führen. Da in der digitalen Welt alles, was Sie tun, eine Botschaft vermittelt, müssen Sie sicherstellen, dass es die richtige ist. Wenn ein Teenager ein Bild von sich im Bikini postet, auf dem er mit seinem Freund in einer Strandbar tanzt, mag das in Ordnung sein, aber das gilt nicht für den CEO eines Multimillionen-Euro-Unternehmens. Ob es uns gefällt oder nicht, und trotz aller Meinungsverschiedenheiten in dieser Frage, werden beide nach sehr unterschiedlichen Maßstäben beurteilt.

Vor allem müssen Sie also entscheiden, welche Art von elektronischer Präsenz Sie haben möchten. Das ist Ihr Avatar. Im Allgemeinen sollte jemand, der eine positive E-Präsenz bei der Kommunikation haben möchte, dies tun:

- Denken Sie an das Konzept des digitalen Fußabdrucks
- Überprüfen Sie Ihre Nachricht immer zweimal und überlegen Sie, ob sie missverstanden werden könnte.
- Datenschutzeinstellungen beibehalten
- Vermeiden Sie die Verwendung öffentlicher Server für sensible Informationen
- Die Botschaft an das Publikum anpassen
- An die Zukunft denken
- Bewahren Sie einen angemessenen Ton
- Respektvoll sein
- Konzepte wie freie Meinungsäußerung, Zugang und Eingliederung berücksichtigen
- Sich selbst und andere vor unerwünschten Verhaltensweisen schützen
- Eine proaktive Haltung einnehmen
- Unerwünschte Inhalte wie Spam und Trolling entfernen
- Tragen Sie positiv zu den Inhalten anderer bei, denn es ist eine Win-Win-Situation
- Lernen Sie, böswillige Benutzer zu blockieren, zu melden und zu ignorieren

Man kann sich nicht aussuchen, ob man eine e-Präsenz haben will oder nicht. Wenn man das Internet nutzt, hinterlässt man einen digitalen Fußabdruck, und das kann sehr reale Auswirkungen auf die Welt um einen herum haben.

Wie wirkt sich die Kommunikation auf die e-Präsenz aus und umgekehrt?

Diese beiden sind unvermeidlich miteinander verbunden. In einem seltsamen Paradoxon wirkt sich die Kommunikation im oben beschriebenen weiteren Sinne zwar auf die E-Präsenz aus, doch gilt dies auch umgekehrt. Die gewünschte E-Präsenz führt zu bestimmten Kommunikationsmethoden, die wiederum zu dieser E-Präsenz zurückkehren, und zwar in einer Art von Ursache und Wirkung, die zwischen beiden wechselt. Ein Popstar zum Beispiel hat das Popstar-Image durch die Verwendung von Popstar-bezogenen Kommunikationsmethoden und -instrumenten, und diese Methoden und Instrumente führen dazu, dass der Popstar dieses E-Präsenz-Image hat.

Beide beruhen also gleichermaßen aufeinander. Die Verwaltung Ihrer e-Präsenz bedeutet also, dass Sie Ihre Kommunikationsfähigkeiten an die e-Präsenz, die Sie umsetzen möchten, anpassen müssen. Das gilt selbst dann, wenn Sie sich entscheiden, ein digitaler Einsiedler zu sein, d. h., Sie beschränken

Ihr Online-Engagement auf das absolut Notwendige, z. B. auf E-Mails oder das Streaming von Online-Videos. Alles, von der Wahl des Namens bis zu den Arten von Inhalten, die Sie veröffentlichen, sollte idealerweise zumindest innerhalb der losen Grenzen liegen, die Sie sich setzen wollen.

Zum Beispiel kann das Wissen, wie man Cookie-Hinweise setzt, Ihre e-Präsenz im Allgemeinen beeinflussen. Es gibt Menschen, die mehr oder weniger Privatsphäre bevorzugen und sich dafür oder dagegen entscheiden, dass ihnen maßgeschneiderte Werbung und Inhalte präsentiert werden. Auch dies ist Teil der Kommunikation, und die einzige Möglichkeit, die richtigen Informationen an den Server zu übermitteln und die Algorithmen zu optimieren, besteht darin, die verwendeten Begriffe zu verstehen. Dies gilt nicht nur für Cookie-Hinweise, sondern auch für viele ähnliche Dinge wie Datenschutzhinweise, Nutzungsbedingungen, Kontooptionen, Sicherheitsfunktionen usw.

Hier müssen wir eine kleine Fußnote hinzufügen. Dadurch entdecken wir eine weitere Form der Kommunikation, die über die bereits erwähnten verbalen, nonverbalen und schriftlichen Kommunikationsformen hinausgeht. Nämlich die der maschinellen oder digitalen Kommunikation. Das bedeutet im Wesentlichen, dass man sich, da die meisten Plattformen in ihren Antworten automatisiert sind und nur von echten Menschen unterstützt werden, der von ihnen verwendeten Terminologie und ihrer allgemeinen Informationswahrnehmung bewusst sein muss, um sie in vollem Umfang nutzen zu können.

Daher müssen Sie immer beides im Auge behalten. Um herauszufinden, wie Sie Ihre E-Präsenz gestalten wollen, müssen Sie sich auch mit dem allgemeinen Konzept der Kommunikation vertraut machen und verstehen, wie beide zusammenwirken, um die besten Alternativen zu finden.

Fallstudie - Propaganda und Öffentlichkeitsarbeit



Ein Video, das erklärt, wie Kommunikation im Sinne von PR dazu beiträgt, die Welt zu verändern. Der Protagonist Edward Bernays gilt als der Vater der PR und vieles wird ihm zugeschrieben.

Sehen Sie sich das Video hier an: <https://www.youtube.com/watch?v=V0OrT-8gXMs>

Selbstreflexion: Können Unternehmen und Politiker neue Metaphern schaffen, um die öffentliche Meinung zu manipulieren?

Warum sind Kommunikation und E-Präsenz gemeinsam wichtig?

Beides zusammen bedeutet, wie wir uns selbst sehen und wie die Welt uns sieht. Wenn es einen Unterschied zwischen den beiden gibt, spricht man von einer Lücke. Auch wenn Sie eine Online-Persönlichkeit anstreben, die sich von Ihrem tatsächlichen Charakter in der physischen Welt unterscheidet, sollten Sie dennoch sicherstellen, dass die Art und Weise, wie Sie online gesehen werden, der Art und Weise entspricht, wie Sie online gesehen werden möchten. Dies ist die wahre Bedeutung der elektronischen Präsenz und der Kommunikationslücke.

Die Liste ist lang, aber einige der Schlüsselkompetenzen, die entwickelt werden müssen, gehören dazu:

- Kommunikations- und E-Präsenz-Fähigkeiten: Verstehen, wie die beiden miteinander zusammenhängen
- Selbstwahrnehmung und Reflexionsfähigkeit: die Fähigkeit, wirklich einzuschätzen, wie man in der digitalen Welt wahrgenommen wird
- Medienkompetenz: die Fähigkeit, Ihre tatsächliche elektronische Präsenz mit Ihrer gewünschten zu verbinden
- Befähigung: Die Fähigkeit, die Bedeutung der elektronischen Präsenz und Kommunikation sowie deren Auswirkungen besser zu verstehen
- Selbstvertrauen: die Fähigkeit, das gewünschte Selbst wirklich auf andere zu übertragen
- Motivation: Verständnis für die Bedeutung der Verbesserung Ihrer Kommunikations- und e-Präsenzfähigkeiten

Übung 3: Ein Masterplan ist in Arbeit 1/3

Dauer: 25 Minuten

Werkzeuge: Stift, Blatt Papier/Forum

Methoden: Diskussionen im Unterricht, Beschreibung, Vergleich,

Beschreibung der Übung: Diese Aufgabe wird in drei Teilen durchgeführt. Im ersten Teil sind Sie aufgefordert, Ihren eigenen Aktionsplan für Ihre elektronische Präsenz in den von Ihnen bevorzugten sozialen Medien zu entwerfen, so wie Sie es sich wünschen. Machen Sie sich zunächst Notizen darüber, wie Sie von anderen wahrgenommen werden möchten. Beantworten Sie, warum Sie glauben, dass es vorteilhaft ist, in diesem Licht gesehen zu werden, sei es für die Arbeit oder für das Zusammensein mit Gleichaltrigen. Schreiben Sie dann auf, welche Techniken Ihrer Meinung nach angewendet werden sollten, um dies zu erreichen. Sie sollten nur kurze Notizen und Aufzählungspunkte verwenden.

Aufgaben:

- Schreiben Sie auf, wie Ihre ideale E-Präsenz auf der Grundlage Ihrer bevorzugten sozialen Medien aussehen sollte. Dies wird Ihr Avatar sein. Sie können zum Beispiel vorschlagen, dass Sie ein Online-Komiker sein möchten. Auf dieser Grundlage würden Sie dann aufschreiben, wie andere diese Persona wahrnehmen sollten
- Schreiben Sie auf, warum Sie glauben, dass es für andere von Vorteil ist, diesen Avatar so zu sehen, wie Sie es vorschlagen
- Schreiben Sie Techniken auf, um dies zu erreichen
- Teilen Sie es mit Ihren Kollegen.



- Während Sie Ihre Liste vorstellen, wird die Lehrkraft sie mit den Antworten Ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler zusammenführen. Eine Lehrkraft fügt auch ihre eigenen Beiträge hinzu und entwirft ihren eigenen Plan

Nachbesprechung: Der Trainer betont noch einmal die Bedeutung von E-Präsenz und Kommunikation. Er erklärt den Lernenden, dass die Gestaltung ihrer E-Persona kein Zufall ist, sondern sorgfältige Planung erfordert.

Lektionen gelernt: Sowohl die e-Präsenz als auch die Kommunikation sollten strategisch verfolgt werden.

Forum

Zielsetzungen:

- Teilen Sie verschiedene Arten von Online-Persönlichkeiten, die Sie mögen oder nicht mögen
- Rückmeldung geben, warum Sie das für richtig halten

Sie können alle Online-Personen, die Sie mögen oder nicht mögen, aufschreiben.

Aufgaben:

- Schreiben Sie Beispiele für berühmte oder berühmte Online-Persönlichkeiten auf.
- Schreiben Sie auf, warum Sie denken, dass die Menschen sich angesprochen fühlen

Ergänzende Lektüre



10 TED-Talks, um Ihre Kommunikationsfähigkeiten zu verbessern: Verfügbar unter:

<https://enterpriseproject.com/article/2018/6/10-ted-talks-sharpen-your-communication-skills>

4. Modul 4 - Optimierung von e-Präsenz und Kommunikation



Schnappschuss

Zusammenfassung: Dieses Thema behandelt die Frage, wie Sie Ihre Online-Präsenz am besten verbessern können. Es berührt Themen wie bewährte Praktiken in diesem Bereich, was der Unterschied zwischen visueller und nicht-visueller Präsenz ist, und untersucht ihre gegenseitige Wirkung. Die Schüler werden dazu angeleitet, zu verstehen, dass ihre Online-Präsenz eine strategische Richtung einschlagen sollte.

Wichtigste Erkenntnisse:

- Verstehen, was verbale, nonverbale und schriftliche Kommunikation ist
- Entdecken Sie, wie sie kombiniert werden

Bewährte Praktiken zur Optimierung von e-Präsenz und Kommunikation

Nachdem wir E-Präsenz und Kommunikation verstanden haben, können wir nun sehen, was wir tun können, um sie zu optimieren. Dabei sollten wir stets bedenken, dass sich die beiden Bereiche gegenseitig beeinflussen und voneinander abhängen.

Darüber hinaus geben wir Ihnen einige nützliche Tipps, wie Sie die Wirkung dieser beiden Maßnahmen maximieren können.

- Finden Sie Ihre Nische:

Das bedeutet, seinen Platz in der digitalen Welt zu finden. Es bedeutet, einfach ausgedrückt, herauszufinden, was und wo Sie gut sind, und dies mit einer bestehenden Gemeinschaft zu verbinden oder eine eigene zu gründen. Wenn Sie z. B. gut fotografieren können, dann suchen Sie nach Online-Communities, die diese Leidenschaft teilen, oder überlegen Sie, ob Sie eine eigene gründen wollen. Der 5-Schritte-Leitfaden von Forbes⁵ könnte dabei hilfreich sein. Die fünf Schritte erfordern, dass Sie:

- 1) Evaluieren Sie Ihre Leidenschaften und Fähigkeiten

⁵ <https://www.forbes.com/sites/johnrampton/2017/11/07/a-5-step-formula-to-find-your-niche/>

- 2) Finden Sie heraus, ob es einen Markt für Ihre Nische gibt
- 3) Grenzen Sie Ihre Nische ein
- 4) Überzeugen Sie sich selbst vom Wettbewerb
- 5) Testen Sie Ihre Nische

Das bedeutet, dass Sie zunächst herausfinden müssen, worin Sie gut sind und wofür Sie sich begeistern können. Dann müssen Sie herausfinden, ob andere dieses Interesse teilen. Je mehr Menschen dieses Interesse teilen, desto größer ist der Markt dafür. Dann müssen Sie Ihre Nische eingrenzen, indem Sie Spezialitäten innerhalb dieses Marktes finden. Von da an müssen Sie die Konkurrenz oder Ihre Mitbewerber überprüfen, um zu sehen, was sie anbieten und wie Sie sich von ihnen unterscheiden können, während Sie so viel Wissen wie möglich aufsaugen. Der fünfte Schritt besteht natürlich darin, Ihre Nische zu testen, indem Sie die von Ihnen gewählten Fähigkeiten in die Tat umsetzen, damit die Welt sie sieht und Ihnen Feedback gibt.

- Identifizieren Sie Probleme, für die Sie Lösungen anbieten können

Die Welt ist voller Probleme und Menschen, die auf sie hinweisen. Was wir dringend brauchen und immer brauchen werden, sind die wenigen, die tatsächlich Lösungen dafür anbieten können. Das sollte immer Ihr Ziel sein, nicht nur auf ein Problem hinzuweisen, sondern auch Ihre persönliche Sicht der Dinge darzulegen, wie es gelöst werden kann. Damit heben Sie sich immer von allen anderen ab.

- Seien Sie konsequent

Um Ihre elektronische Präsenz und Kommunikation zu optimieren, müssen Sie eine Vielzahl von Inhalten erstellen. Ihr Publikum muss jedoch immer geschult werden und wird in der Regel ein Gewohnheitstier sein. Das bedeutet, dass sie besser mit Ihnen zusammenarbeiten, wenn Sie sich innerhalb der erwarteten Parameter bewegen. Das heißt, wenn Ihre Interessen und die von Ihnen gewählte Persona sich auf das Theater konzentrieren, dann könnten Inhalte, die sich auf das Online-Shopping beziehen, fehl am Platz sein und ihr Bild oder ihr Verständnis der e-Präsenz von Ihnen durcheinander bringen.

Das bedeutet nicht, dass Sie sich nicht dafür entscheiden können, ein Tausendsassa zu sein. Es bedeutet nur, dass Sie sich in diesem Fall nicht auf ein einziges Thema festlegen können, da diejenigen, die zunächst mit einer bestimmten Vorstellung von Ihrer Online-Persönlichkeit zu Ihnen gekommen sind, nun eine völlig andere vorfinden, was sie dazu veranlassen könnte, nach jemandem zu suchen, der trotzdem das liefert, was sie ursprünglich erwartet haben.

- Rechtzeitig sein

Legen Sie einen Zeitplan fest und halten Sie die Fristen so weit wie möglich ein. Wenn Sie sich zum Beispiel für 2 Beiträge pro Woche an bestimmten Tagen entscheiden, müssen Sie versuchen, diese einzuhalten. Oder wenn jemand Sie etwas gefragt oder einen Kommentar abgegeben hat, antworten Sie ihm nicht erst in einem Monat. Das wird den Leuten helfen zu verstehen, dass Sie verlässlich sind, und als solche werden sie sich eher an Sie wenden mit dem, was sie im Sinn haben.

- Seien Sie höflich und professionell



Erasmus+

ATHENS
LIFELONG
LEARNING
INSTITUTE4 TEAM 4
excellenceSEAL
CYPRUS

Die Welt ist voll von Zeitverschwendern. Von Trolling bis zu Sonntagsfahrern oder in diesem Fall Surfern. Geben Sie nicht Ihrem inneren Zorn nach oder fühlen Sie sich von ihnen beleidigt; lernen Sie lieber, sie zu ignorieren oder einfach zu blockieren, damit sie keinen Kontakt zu Ihnen aufnehmen oder Ihre Inhalte sehen können.

- Alles faktisch überprüfen

Vergewissern Sie sich, bevor Sie etwas teilen, dass es echt ist. Die digitale Welt ist voll von Inhalten, die zu vielen Zwecken erstellt werden, von einfachen Streichen bis hin zu Hackerangriffen und mehr, und das Letzte, was Sie tun wollen, ist, mit solchen Inhalten zu helfen. Wenn Sie zum Beispiel eine Nachricht sehen, die Sie weitergeben möchten, können Sie zuerst eine Online-Schnellsuche durchführen, um zu sehen, ob sie auf unglaublichen Nachrichtenkanälen erscheint. Wenn dies nicht der Fall ist, handelt es sich nicht um einen Scoop, sondern um eine Falschnachricht.

- Lernen Sie, wann Sie visuelle Hilfsmittel verwenden sollten und wann nicht

Wenn Sie z. B. eine Geschichte schreiben, müssen Sie sie vielleicht mit visuellen Hilfsmitteln anreichern. Wenn Sie eine E-Mail an Ihren Chef schreiben, sollten Sie das vielleicht vermeiden.

- Manchmal ist es besser, zu viel zu kommunizieren

Gehen Sie nie davon aus, dass jeder Ihre Botschaft versteht. Sie könnten höflich mitschreiben oder mit einem einfachen "OK" oder anderen Höflichkeiten antworten. Stellen Sie daher sicher, dass Ihre Nachricht mit einer Zusammenfassung dessen beginnt und endet, was Sie sagen wollen.

- Offen sein und anderen erlauben, offen zu sein

Feedback ist wahrscheinlich Ihr wichtigster Verbündeter. Damit dies jedoch funktioniert, müssen Sie wirklich offen für Kritik sein, damit die Leute genau sagen können, was ihnen auf dem Herzen liegt.

- SEO berücksichtigen

Die Abkürzung steht für Search Engine Optimization (Suchmaschinenoptimierung). Da es sich hierbei um ein umfangreiches Thema und eine eigene Disziplin handelt, steht der Begriff kurz gesagt für zahlreiche Techniken, die dazu beitragen können, dass Ihre E-Präsenz und Ihr Angebot von Suchmaschinen und damit von den Nutzern besser gefunden werden. Zu den Grundlagen gehören die Verwendung bestimmter Schlüsselwörter und die Verknüpfung Ihrer Inhalte mit diesen.

Dies sind einige der wichtigsten Dinge, die Sie bei der Optimierung Ihrer e-Präsenz und Ihrer Kommunikationsfähigkeiten im Auge behalten sollten. Auf Ihrer Reise durch die digitale Welt werden Sie noch viele weitere entdecken und ihnen Ihre eigenen wichtigen Werte zuordnen.

Visuelle Präsenz

Visuelle Präsenz bezieht sich auf die Ästhetik Ihrer e-Präsenz. Ein Bild sagt mehr als tausend Worte, und die meisten Menschen werden sich innerhalb der ersten Minute Ihrer Begegnung oder sogar noch früher eine Meinung über Sie bilden.⁶

Der visuelle Eindruck und das Erscheinungsbild sind also wichtig. Noch bevor eine Person Ihren Inhalt liest, hat sie eine allgemeine Vorstellung von Ihnen. Ob sie das sollten oder nicht, steht zur Debatte, aber was wirklich zählt, ist, dass die meisten Menschen das tun, und Sie werden mit den meisten Menschen zu tun haben.

Das ist wahr und in der Tat sehr weit gefasst. Wenn Sie z. B. ein Online-Shop sind, wird alles, von den Farben, die Sie gewählt haben, über Ihr Logo, die Anordnung der Produkte, den Schriftstil, die angezeigten Bilder bis hin zur Gesamtanmutung Ihrer Seite, zu einem ersten Eindruck über Ihren Shop führen, der gut oder schlecht sein kann, noch bevor der Nutzer den Teil erreicht, wo er Ihre Preise sieht. Wenn Sie Ihrem Chef ein Dokument zur Prüfung vorlegen, wird er Ihre Arbeit bereits weitgehend auf der Grundlage des Gesamteindrucks beurteilt haben, den er erhalten hat, z. B. die Titelseite, die Länge, die Abstände, die Farben, die Grafiken und die allgemeine Sauberkeit.

Es ist also gut, dafür zu sorgen, dass diese erste Minute zu Ihren Gunsten und nicht gegen Sie arbeitet. In Anbetracht dessen sind einige Dinge zu beachten:

- Fassen Sie sich kurz und prägnant.

Die meisten Menschen können sich diesem einminütigen Urteil nicht entziehen. Ihr Verstand sucht schnell nach dem Sinn des Ganzen, und Sie müssen sie dabei unterstützen, damit sie die richtige Einschätzung vornehmen können. Wenn wir zum Beispiel über eine Website sprechen, sollten Sie sicherstellen, dass Ihre Landing Page aus Farben besteht, die nicht im Widerspruch zueinander stehen oder verwirren, dass Ihr Logo deutlich sichtbar ist und dass Ihre Willkommensnachricht sehr kurz ist und genau erklärt, was Sie tun. Bilder sollten sauber und in hoher Auflösung sein. Wenn es sich hingegen um eine Arbeit handelt, die Sie eingereicht haben, sollten Sie darauf achten, dass die erste Seite einen Titel hat, der wirklich erklärt, worum es bei der Arbeit geht, und dass Sie Schriftarten verwenden, mit denen Ihr Chef vertraut ist. Ein entsprechendes Bild könnte ebenfalls hilfreich sein, je nachdem, worum es in der Arbeit geht und ob dies in Ihrem speziellen Beruf üblich ist oder nicht. Bei Anwälten wäre dies ungewöhnlich, bei Werbern wird es erwartet.

- Engagiert bleiben

Visuelle Hilfsmittel sind hier der Schlüssel. Ob eine Grafik oder ein aussagekräftiges Bild - alle visuellen Hilfsmittel können den Nutzer dazu anregen, sich weiter mit Ihrem Inhalt zu beschäftigen.

- Lassen Sie sich nicht in die Irre führen

Ihr visuelles Erscheinungsbild kann noch so ansprechend sein, es muss einen Bezug zu Ihrem Inhalt haben. Andernfalls verlieren Sie Ihre Glaubwürdigkeit, und wenn das passiert, wird es für Sie schwierig werden. Wenn Sie beispielsweise einen Artikel über einen bevorstehenden

⁶ <https://www.psychologicalscience.org/observer/how-many-seconds-to-a-first-impression>

Online-Verkauf veröffentlichen, sollten Sie keine Bilder von Menschenmengen verwenden, die sich gegenseitig schubsen und drängeln, um an Ihre Produkte zu gelangen, und dazu den Titel "Wir erwarten Unruhen". Obwohl viele Leute darauf klicken werden und einige es auch lustig finden und sich vielleicht engagieren werden, werden die meisten dies als Clickbait ansehen und sich nicht mehr mit Ihnen beschäftigen.

- Ordnung halten

Versuchen Sie, der Versuchung zu widerstehen, zu viele Dinge aufzunehmen. In dem Bemühen, ansprechend zu wirken, werden Inhalte manchmal mit einer Vielzahl von visuellen Hilfsmitteln überfrachtet. Anstatt die Zuhörer einzuladen, könnten diese sie einfach überwältigen und verwirren

- Verwenden Sie hochwertige visuelle Inhalte

Es ist besser, ein hochwertiges visuelles Hilfsmittel zu verwenden oder gar keins. Ein minderwertiges Video zum Beispiel hat den gegenteiligen Effekt, da es alle anderen Inhalte herabsetzt. Die Menschen erwarten Konsistenz und denken in der Regel in Schwarz und Weiß. Etwas ist entweder gut oder nicht.

- Behalten Sie Ihr Publikum im Auge

Egal, ob es sich um ein Online-Vorstellungsgespräch oder um einen Beitrag in den sozialen Medien handelt, Sie sollten sich an die jeweilige Situation anpassen. Wenn es sich um ein Vorstellungsgespräch für einen Barista-Job handelt, wären Jeans und Hemd am besten geeignet. Wenn es um einen neuen CEO-Posten geht, dann müssen Anzug und Krawatte angesagt sein.

All diese Punkte sollten Sie im Hinterkopf behalten. Wenn Sie jedoch über Ihre visuelle Präsenz nachdenken, denken Sie immer daran, dass dies nur ein Teil der Gleichung ist und nicht die komplette Lösung. Letzten Endes wollen die Menschen Ihren eigentlichen Inhalt erreichen, und dieser sollte nicht durch Ihr visuelles Erscheinungsbild in den Hintergrund gedrängt werden.

Nicht-visuelle Präsenz

Die nicht-visuelle Präsenz bezieht sich auf Ihre eigentliche Botschaft. Ich erinnere Sie daran, dass wir noch einmal über E-Präsenz und Kommunikation als ein zusammenhängendes Konzept sprechen, alles, was damit zu tun hat, bezieht sich freiwillig oder unfreiwillig auf eine Botschaft.

Dies wird der Inhalt Ihrer Kommunikation sein. Wenn Sie den ersten Eindruck überwunden haben, haben Sie jetzt die Chance, entweder das positive Bild zu bestätigen oder das negative zu korrigieren. Nicht alle guten Beziehungen beginnen mit Liebe auf den ersten Blick, und Sie können viel tun, um sich selbst zu helfen.

Viele dieser Themen wurden bereits behandelt. Sie können zum Beispiel Ihre Fähigkeiten zur Selbstreflexion weiterentwickeln. Auf diese Weise wissen Sie genauer, was Sie anbieten und welche Botschaft Sie vermitteln wollen. Sie können Ihre nonverbalen Kommunikationsfähigkeiten verbessern. So können Sie die Reaktionen der Menschen besser deuten, insbesondere auf das erste Bild, und gegebenenfalls korrigieren oder bestätigen. Sie können Ihre SEO-Fähigkeiten und Ihr allgemeines

Verständnis von Online-Plattformen verbessern, um Ihre Fähigkeiten in der Maschinenkommunikation zu verbessern. Sie können Ihre Schreibfähigkeiten trainieren, um sicherzustellen, dass Ihre Botschaft klar und deutlich vermittelt wird, und gleichzeitig Ihre Fähigkeiten zum aktiven Zuhören verbessern, damit Sie besser auf die eigentliche Botschaft reagieren können und Ihr Publikum besser einbeziehen.

Vor allem müssen Sie wirklich verstehen, worum es bei der nicht visuellen Präsenz geht. Oberflächlich betrachtet geht es bei diesem Thema um Ihren Inhalt an und für sich. Wenn wir jedoch tiefer gehen wollen, werden wir feststellen, dass es sich um eine Form der unbewussten Präsenz handelt. Es ist zum Beispiel der Ruf, den wir haben, noch bevor wir eine Person direkt erreicht haben. Das kann zum Beispiel die Mundpropaganda über uns sein oder ein Ranking, das wir auf unserer Lieblingsplattform für Filmkritiker haben.

Es geht auch um ein anderes Element. Wie die automatisierte digitale Welt uns wahrnimmt, wie diese Algorithmen, die auf 0 und 1 kommunizieren, unsere Anwesenheit lesen. Ob sie sie überhaupt lesen und ob sie sie als erwünscht oder unerwünscht einstufen. Wenn zum Beispiel Ihre E-Mail im Spam-Ordner landet, müssen die 0 und die 1 ein ernstes Wörtchen mitreden. Das Gleiche gilt, wenn Ihre Suchmaschinenergebnisse Sie auf der fünften oder sechsten Seite präsentieren.

Die nicht-visuelle Präsenz als solche muss vorsichtig angegangen werden. Sie muss sowohl unter dem bewussten als auch unter dem unbewussten Aspekt erfolgen. Sie muss auch in geeigneter Weise mit der visuellen Präsenz kombiniert werden.

Fallstudie - 10 bekannte Fälle von Kommunikationsfehlern



Fehlkommunikation wird als soziale Unfähigkeit definiert, angemessen und richtig zu kommunizieren. Sie kann die Person, die kommuniziert, den Informationsempfänger, eine Gruppe von Menschen oder sogar die ganze Welt betreffen. Sehen Sie sich hier ein kurzes Video über 10 bekannte Fälle von Fehlkommunikation an: <https://www.youtube.com/watch?v=aSRDWcEm1GA>

Selbstreflexion: Was tun Sie, um sicherzustellen, dass Sie von Ihrer Familie, Ihren Freunden oder sogar Ihren Freunden in Übersee gut verstanden werden?

Warum sollten Sie Ihre e-Präsenz und Kommunikation optimieren?

Wie bereits gesagt, kann Ihre elektronische Präsenz ihren eigenen Kopf haben. Sie müssen dann sicherstellen, dass Sie sie in die von Ihnen gewünschte Richtung lenken und proaktiv vorgehen, um Sie der digitalen Welt zu präsentieren, indem Sie sicherstellen, dass Ihre E-Präsenz und Ihre Kommunikationsfähigkeiten so scharf wie immer sind und bleiben.

Die Liste ist lang, aber einige der Schlüsselkompetenzen, die entwickelt werden müssen, gehören dazu:

- E-Präsenz und Kommunikationsbewusstsein: Damit Sie die Verbindung zwischen den beiden verstehen
- Netiquette: Wie man sich online richtig verhält
- Bewusstheit: Wissen, was Ihre wahre E-Präsenz ist
- Befähigung: Sie können Ihre elektronische Präsenz dorthin lenken, wo Sie sie haben wollen
- Medienkompetenz: die Fähigkeit, sich in den verschiedenen Formen und Instrumenten der Online-Inhalte zurechtzufinden und deren positive Auswirkungen zu optimieren
- Selbstvertrauen: die Fähigkeit, das Netz effektiver zu nutzen
- Motivation: Verständnis für die Bedeutung des strategischen Einsatzes von Kommunikationsfähigkeiten zur Verbesserung der eigenen e-Präsenz und der allgemeinen Herangehensweise an die Dinge

Übung 4: Ein Masterplan ist in Arbeit 2/3

Dauer: 25 Minuten

Werkzeuge: Stift, Blatt Papier/Forum

Methoden: Diskussionen im Unterricht, Beschreibung, Vergleich,

Beschreibung der Übung: Diese Aufgabe wird in drei Teilen durchgeführt. In diesem zweiten Teil sind Sie aufgefordert, die gelernten Best Practices anzuwenden und Ihren eigenen Aktionsplan in Bezug auf Ihre e-Präsenz in den von Ihnen bevorzugten sozialen Medien so zu verbessern, wie Sie es sich wünschen. Teilen Sie der Klasse die Aspekte mit, die Sie kommunizieren möchten, und schreiben Sie auf, welche der behandelten Themen Sie für besonders nützlich halten, um sie in Ihren Plan einzubauen.

Aufgaben:

- Finalisieren Sie Ihren Plan
- Schreiben Sie auf, welche der in diesem Modul behandelten Themen Sie am nützlichsten fanden und mit welchen Sie Schwierigkeiten haben. Teilen Sie diese mit Ihren Kollegen.
- Während Sie Ihre Liste vorstellen, wird die Lehrkraft sie mit den Antworten Ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler abgleichen. Die Lehrkraft fügt auch ihre eigenen Beiträge hinzu und vervollständigt ihren Plan.

Nachbesprechung: Der Trainer betont noch einmal die Bedeutung von E-Präsenz und Kommunikation. Er erklärt den Lernenden, dass die Gestaltung ihrer E-Persona kein Zufall ist, sondern sorgfältige Planung erfordert.

Lektionen gelernt: Sowohl e-Präsenz als auch Kommunikation sollten strategisch verfolgt werden.

Forum

Zielsetzungen:

- Teilen Sie verschiedene Arten von Fehlkommunikation mit, die Sie kennen
- Diese können persönlich oder bekannt sein

Sie können jeden Ihnen bekannten Fall von Misskommunikation aufschreiben.

Aufgaben:

- Notieren Sie Fälle von Fehlkommunikation
- Feedback geben

Ergänzende Lektüre



Unter einem anderen Aspekt finden Sie im Folgenden Tipps zur Verbesserung der Kommunikation am Arbeitsplatz, <https://axerosolutions.com/blogs/timeisenhauer/pulse/210/41-smart-tips-to-improve-communication-in-the-workplace>

5. Modul 5 - E-Präsenz und Kommunikationssicherheit



Schnappschuss

Zusammenfassung: Dieses Thema befasst sich mit den Grundlagen der e-Präsenz und der Kommunikationssicherheit im Allgemeinen. Es berührt Themen wie die Frage, wie man sich moralisch korrekt verhält und unangemessenes Verhalten im Internet vermeidet, sowie die Art von Abhilfemaßnahmen, die man für sich selbst oder andere in Anspruch nehmen kann. Die Schülerinnen und Schüler sollen verstehen, dass Wissen eine wesentliche Voraussetzung dafür ist.

Wichtigste Erkenntnisse:

- Verstehen, wie man sicher bleibt und andere schützt
- Entdecken Sie, wie Sie dies tun können

Ethischer Umgang mit dem Internet

Die digitale Welt ist in der Tat ein viel freierer Ort als die physische Welt. In den meisten Fällen wird kaum kontrolliert, wie wir uns online verhalten, und Anonymität und Pseudonyme sind nur allzu üblich.

Daher ist die Versuchung groß, sich anders zu verhalten als in der realen Welt. Es ist jedoch das Fehlen unmittelbarer Auswirkungen auf unsere Person, die unsere Qualität bestimmt, und daher ist es umso wichtiger, unsere ethischen Grundsätze zu wahren, wenn wir online sind. Zwar lassen sich keine genauen Richtlinien aufstellen, da die digitale Welt sich in Bezug auf Konzepte und Inhalte ständig weiterentwickelt, aber einige grundlegende Prinzipien sollten dennoch beachtet werden.

Laut Paul Wallbank, einem erfahrenen Technologieberater, gehören zu diesen⁷ :

- Privat bleibt privat
- Nicht falsch zitieren
- Niemals plagieren
- Erwähnung, wo möglich
- Seien Sie offen über Zugehörigkeiten
- Widerstand gegen die Anonymität

⁷ <http://paulwallbank.com/2010/12/08/online-ethics/>

- Höflich sein
- Übertreiben Sie es nicht

Auch wenn es jedem von uns selbst überlassen ist, seine Online-Ethik zu pflegen, können wir uns alle auf diese Grundlagen einigen. Im Allgemeinen sollten wir alle versuchen, die universellen Werte zu beachten, die in der physischen Welt allgemein als richtig gelten, und vielleicht sogar noch einen Schritt weiter gehen, indem wir besonders vorsichtig sind, wenn wir die digitale Welt betreten. Denn anders als in der realen Welt können wir die Menschen hinter dem Bildschirm in der Regel nicht wirklich sehen oder hören.

Daher ist es schwer, ihre Gelassenheit einzuschätzen. Wir wissen nicht, wie empfindlich sie sind oder ob sie sich durch unsere Worte beleidigt fühlen. Wären wir in der physischen Welt, wäre die nonverbale Kommunikation die Rettung gewesen. Da dies jedoch in der digitalen Welt nicht möglich ist - mit einigen Ausnahmen, wie z. B. bei Online-Sitzungen mit Kameras -, sollten wir uns vor Augen halten, dass unsere Empathiefähigkeit dort begrenzt ist und wir daher zusätzliche Anstrengungen unternehmen sollten, um ihnen zu helfen.

Digitale Umgangsformen

Dieser Abschnitt überschneidet sich weitgehend mit dem vorhergehenden. Die Unterscheidung kann in der Tat dünn sein, und vielleicht wäre es am besten, die digitalen guten Manieren als die Extrameile zu betrachten, die man braucht, um online ethisch zu bleiben.

So ist es beispielsweise nicht unmoralisch, jemandem, der einen Kommentar abgegeben hat, nicht zu danken. Aber es wäre höflich, dies zu tun und jede E-Mail mit einem Dankeschön oder freundlichen Grüßen zu beenden, je nach Fall. Nach dem gleichen Prinzip wie zuvor, dass es keine festen Regeln gibt, gibt es einige Mindeststandards, auf die wir uns alle einigen können. Es ist jedoch anzumerken, dass es kulturelle Normen gibt, die den Angehörigen anderer Kulturen fremd erscheinen mögen, was auch für die digitale Welt gilt. Wie in der physischen Welt, wenn auch in geringerem Maße, haben die Gesellschaften in der digitalen Welt ihre eigenen Normen.

Zu den grundlegenden guten Umgangsformen gehören auf jeden Fall:

- das Interesse des anderen an unseren Inhalten anerkennen
- Verzicht auf die Nutzung der digitalen Welt, wenn wir uns in einem Unternehmen aufhalten
- Einhaltung der Regeln der jeweiligen Gruppe und Unterweisung neuer Mitglieder in diesen Regeln
- Mentoring für Neueinsteiger
- das gleiche Maß an Respekt aufrechtzuerhalten, wie wir es uns wünschen
- Bewahren Sie einen positiven und wahrheitsgemäßen Ton
- Stellen Sie sicher, dass Ihre Nachricht nicht missverstanden werden kann, indem Sie sie doppelt überprüfen
- Wenn Sie jemanden erwähnen, lassen Sie ihn so weit wie möglich wissen, dass er erwähnt wird.
- Erweitern Sie Ihre Perspektive, indem Sie die Dinge nicht zu ernst nehmen, wenn Sie es nicht sollten.

Wie wir bereits sagten, überschneidet sich dieser Bereich erheblich mit dem vorherigen. Die Unterscheidung ist eine, die wir treffen müssen, und hier ist eher eine Ermessensentscheidung erforderlich. Alles hängt von der jeweiligen Situation und ihren vielen Variablen ab, die nicht vorhergesagt werden können. Im Wesentlichen und noch mehr als bei der Wahrung der Online-Ethik

ist von unserer Seite mehr Wachsamkeit erforderlich, um digitale gute Manieren zu bewahren, die man vielleicht mit dem Satz zusammenfassen könnte: "Was du willst, dass man dir tut, das füg auch keinem anderen zu.

Rückgriffe auf unethisches und unangemessenes Verhalten

Die digitale Welt bietet zwar eine gewisse Straffreiheit, ist aber nicht ohne Rechtsmittel. Die meisten digitalen Umgebungen in der digitalen Welt, wie Plattformen und Verkaufsseiten, verfügen über irgendeine Form der Verteidigung gegen unangemessenes Verhalten.

Auf den meisten Social-Media-Websites gibt es beispielsweise eine Möglichkeit, jemanden zu blockieren. Dies könnte eine effektive Lösung sein, die schnell und einfach zu implementieren ist. Es gibt auch eine Meldeoption und eine Kategorie, in die diese Person fällt. Dabei kann es sich beispielsweise um unerwünschte Verkäufe handeln, die als Spam oder Belästigung eingestuft werden, um Hassreden, Phishing, Trolling, explizite Inhalte und so weiter. Die Administratoren der sozialen Medien werden dann den von Ihnen gemeldeten Beitrag prüfen und entscheiden, welche Sanktionen verhängt werden sollen.

Diese könnten zahlreich sein und von der Verweigerung von Diensten bis hin zu einer vollständigen Sperrung reichen. Da viele soziale Medien und Internet-Apps denselben Unternehmen gehören, könnten die Auswirkungen für die betreffende Person schwerwiegend sein, da sich das Verbot auf eine Reihe anderer Apps und Plattformen erstrecken könnte. Da die IP-Adresse in diesen Fällen nachverfolgt wird, könnten die Folgen für den Täter in der Tat sehr ernst sein. Unter⁸ finden Sie beispielsweise einen einschlägigen Forbes-Artikel darüber, was Ransomware ist.

Dies bringt uns zu einem weiteren Punkt. Lesen Sie unbedingt mindestens einmal die Regeln und Nutzungsbedingungen der Plattform. Das wird Ihre beste Waffe sein, da darin in der Regel das Beschwerdeverfahren beschrieben wird, das Sie einhalten müssen. Darüber hinaus garantiert die Datenschutz-Grundverordnung (GDPR) zumindest in Europa ein Mindestmaß an Rechten in Bezug auf Ihre persönlichen Daten. Die meisten Plattformen halten sich daran und stellen sicher, dass sie kompetente Beauftragte benennen, die sich um Ihre Anliegen oder Anfragen kümmern.

Fallstudie: Cybermobbing in Amerika



Außerhalb der EU unternehmen viele Länder energische Schritte, um das Problem des Cybermobbings anzugehen und die Menschen dagegen zu stärken. Sehen Sie sich hier ein kurzes Video über Cybermobbing in Amerika an: https://www.youtube.com/watch?v=bW_Dg4588E

⁸ <https://www.forbes.com/sites/tjmccue/2020/12/31/yikes-here-is-what-happens-when-you-respond-to-spam-emails-plus-five-tips/>

Selbstreflexion: Was bedeutet strafbar für Sie?

Warum sind elektronische Präsenz und Kommunikationssicherheit wichtig?

Sowohl die physische Welt als auch die digitale Welt können sehr produktive Umgebungen sein. Doch genau wie die physische Welt ist auch die digitale Welt voller Risiken. Daher ist es wichtig, nicht nur zu lernen, wie wir uns selbst schützen können, sondern auch, wie wir andere vor unangemessenem Verhalten im Internet bewahren können.

Wenn wir dies lernen, lernen wir auch, wie wir vermeiden können, andere zu verletzen. Auch wenn wir manchmal die besten Absichten haben, können wir aufgrund der Art und Weise, wie die digitale Welt funktioniert, durch unsere Handlungen oder Unterlassungen versehentlich jemanden verletzen. Ob wir Fake News verbreiten, ohne klarzustellen, dass wir nicht an die Geschichte glauben oder sie nur aus Spaß weitergeben, oder ob wir eine Nachricht senden, die missverstanden werden kann - ethisches Verhalten im Internet und die richtige Netiquette werden immer wichtiger.

Von Trollen bis hin zu Betrügern ist die Liste derer, die einen Vorteil daraus ziehen wollen, lang. Deshalb sollten Sie sich mit dem nötigen Wissen und den nötigen Fähigkeiten ausstatten, um diese zu bekämpfen.

Die Liste ist lang, aber einige der Schlüsselkompetenzen, die entwickelt werden müssen, gehören dazu:

- Fähigkeiten zur Selbsterkenntnis: die Fähigkeit, mehr über die Folgen unseres Handelns zu wissen
- Medienkompetenz: die Fähigkeit, sich in den verschiedenen Formen und Werkzeugen von Online-Inhalten zurechtzufinden, mit der Bereitschaft, festgestellte Fehler zu korrigieren und zu vermeiden, anderen unbeabsichtigt Schaden zuzufügen.
- Befähigung: die Fähigkeit, sich selbst zu helfen und anderen zu helfen, sich vor unangemessenem Online-Verhalten zu schützen
- Digitale Ethik und gute Umgangsformen; Die Fähigkeit, ein moralischer digitaler Bürger zu sein
- Empathie: Besseres Einfühlungsvermögen in die Gefühle anderer Menschen und in die Auswirkungen von Inhalten auf sie
- Selbstvertrauen: die Fähigkeit, für die eigenen Rechte und die anderer einzutreten
- Motivation: Einsicht, dass Sicherheit wichtig ist

Übung 5: Ein Masterplan ist in Arbeit 3/3

Dauer: 25 Minuten

Werkzeuge: Stift, Blatt Papier/Forum

Methoden: Diskussionen im Unterricht, Beschreibung, Vergleich,

Beschreibung der Übung: Diese Aufgabe wird in drei Teilen bearbeitet. In diesem dritten Teil sind Sie aufgefordert, die gelernten Sicherheitsvorkehrungen anzuwenden und Ihren eigenen Aktionsplan in Bezug auf Ihre e-Präsenz in Ihren bevorzugten sozialen Medien so zu verbessern, wie Sie es sich wünschen. Teilen Sie der Klasse die Aspekte mit, die Sie kommunizieren möchten, und schreiben Sie auf, welche der behandelten Themen Sie für sinnvoll halten, um sie in Ihren Plan einzubauen.

Aufgaben:

- Erweitern Sie Ihren Plan um Sicherheitsvorkehrungen
- Schreiben Sie auf, welche der in diesem Modul behandelten Themen Sie am nützlichsten fanden und mit welchen Sie Schwierigkeiten haben. Teilen Sie diese mit Ihren Kollegen.
- Während Sie Ihre Liste vorstellen, wird die Lehrkraft sie mit allen Antworten Ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler zusammenführen. Die Lehrkraft fügt auch ihre eigenen Beiträge hinzu und fügt sie ihrem Plan hinzu

Nachbesprechung: Der Ausbilder betont noch einmal die Bedeutung der Sicherheit von E-Präsenz und Kommunikation. Er erklärt den Lernenden, dass sie darauf achten müssen, sich selbst und anderen keinen Schaden zuzufügen.

Lektionen gelernt: E-Präsenz und Kommunikationssicherheit sind wichtige Aspekte.

Forum

Zielsetzungen:

- Nennen Sie verschiedene Arten von unethischem oder unangemessenem Verhalten, von denen Sie wissen
- Dabei kann es sich um persönliche oder bekannte Fälle handeln

Sie können jeden Fall von unethischem oder unangemessenem Verhalten aufschreiben, der Ihnen bekannt ist.

Aufgaben:

- Notieren Sie Fälle von unethischem oder unangemessenem Verhalten
- Feedback geben

Ergänzende Lektüre



Verbraucherrechte in der EU

Eine Seite mit vielen Links zum Verbraucherschutz in der Europäischen Union, die sehr nützlich sein kann: https://ec.europa.eu/info/live-work-travel-eu/consumer-rights-and-complaints_en

6. Bewertung von Quizfragen

Modul 1

- 1) Was ist ePresence im abstrakten Sinne?
 - a) Wie die digitale Welt mich im Allgemeinen sieht und wie ich mich selbst sehe
 - b) Wie ich mich online verhalte
 - c) Wie Menschen online handeln

- 2) Was ist ePresence im konkreten Sinne?
 - a) Wie die digitale Welt mich im Allgemeinen sieht und wie ich mich selbst sehe
 - b) Alle Online-Inhalte zu Ihrer Person
 - c) Wie man online moralisch bleibt

- 3) Wie viel Zeit verbringt eine Person im globalen Durchschnitt täglich mit sozialen Medien?
 - a) 2.12 Stunden
 - b) 1,2 Stunden
 - c) 11 Stunden

- 4) Warum ist ePresence wichtig?
 - a) Es ist nicht
 - b) Weil die digitale und die physische Welt miteinander verwoben sind
 - c) Es ist nur wichtig, wenn Sie einen Job bekommen wollen.

Modul 2

- 1) Was ist verbale Kommunikation?
 - a) Erteilung von Befehlen an den Computer
 - b) Mündlich übermittelte Botschaften durch den Gebrauch von Worten und Sprache
 - c) Nachrichten, die über Texte in sozialen Medien übermittelt werden

- 2) Was ist nonverbale Kommunikation?
 - a) Botschaften, die durch verschiedene nonverbale oder schriftliche Stimuli und Signale übermittelt werden
 - b) Mündlich übermittelte Botschaften durch den Gebrauch von Worten und Sprache
 - c) In schriftlicher Form übermittelte Botschaften



- 3) Was ist schriftliche Kommunikation?
 - a) Mündlich übermittelte Botschaften durch den Gebrauch von Worten und Sprache
 - b) Sprachsteuerung
 - c) Nachrichten, die durch geschriebenen Text übermittelt werden

- 4) Wie hängen verbale, nonverbale und schriftliche Kommunikation zusammen?
 - a) Alle beginnen mit verbaler Kommunikation
 - b) Sie beeinflussen sich gegenseitig in vielfältiger Weise und beeinflussen somit unsere Online-Präsenz
 - c) Sie sind nicht

Modul 3

- 1) Was ist das Wichtigste, um eine erfolgreiche ePresence zu haben?
 - a) Eine große Persönlichkeit
 - b) Gute Kommunikationsfähigkeiten
 - c) Anzeige

- 2) Sind die Anforderungen an die Online-Kommunikationsfähigkeiten von Person zu Person unterschiedlich?
 - a) Alle Menschen haben die gleichen Kommunikationsbedürfnisse
 - b) Ja, das hängt von Ihrem Ziel ab
 - c) Manche Menschen brauchen vielleicht andere Fähigkeiten, aber die meisten nicht

- 3) Wie hängen Kommunikation und ePresence zusammen?
 - a) Das eine prägt das andere
 - b) Sie haben keine
 - c) Kommunikation entscheidet über ePresence

- 4) Verschiedene Algorithmen können Ihre ePresence nicht beeinflussen:
 - a) Ja, die sind nur für Leute, die sich die Zeit angenehm vertreiben wollen.
 - b) Auf der Grundlage Ihrer bisherigen Interaktionen mit Inhalten entscheiden Algorithmen, welche Inhalte verfügbar gemacht werden
 - c) Nur in geringem Umfang

Modul 4

- 1) Visuelle und nicht visuelle Präsenz:
 - a) Sind die gleichen
 - b) sich gegenseitig ergänzen
 - c) keine Beziehung zueinander haben

- 2) Finden Sie Ihre Nische:
 - a) Gewinnung von Geld
 - b) Finden Sie heraus, was Sie gut können und ein Publikum, das es mag
 - c) Berühmt werden

- 3) Welche der folgenden Punkte würden Ihre ePresence sinnvoll machen?
 - a) Auf Probleme hinweisen, auf die man bereits eine Antwort zu haben glaubt
 - b) Auf Probleme hinweisen
 - c) Aufzeigen, was nicht funktioniert

- 4) Konsequent sein bedeutet:
 - a) Sie wollen Ihre ePresence immer maximieren
 - b) Verfolgung einer Kommunikationsstrategie, die denselben Gedanken wie Ihre Interaktionen verfolgt
 - c) Immer das Gleiche posten

Modul 5

- 1) Ethisch korrektes Verhalten im Internet:
 - a) ist nichts, was Sie interessieren sollte
 - b) Ist etwas sehr Wichtiges mit vielen Konsequenzen in der realen und digitalen Welt
 - c) Hat keine Auswirkungen auf die reale Welt

- 2) Gute digitale Umgangsformen beinhalten:
 - a) Nur ein Dankeschön
 - b) Einige Umgangsformen je nach Situation
 - c) Das Gleiche wie gute Umgangsformen in der realen Welt

- 3) Was auch immer Sie online tun:



- a) Kann sich sehr stark auf die reale Welt auswirken
 - b) Bleibt online
 - c) Hat einen geringen Einfluss auf die reale Welt
- 4) Wenn sich jemand online daneben benimmt:
- a) Es gibt nichts, was Sie tun können
 - b) Die meisten Online-Umgebungen bieten Ihnen Lösungen an
 - c) Sie sollten sich nicht um diese Art von Menschen kümmern



Erasmus+



ATHENS
LIFELONG
LEARNING
INSTITUTE

4 TEAM 4
excellence



SEAL
CYPRUS

7. Referenzen

- APS, 2006, How Many Seconds to a First Impression?, verfügbar unter:
<https://www.psychologicalscience.org/observer/how-many-seconds-to-a-first-impression>
- Axero, 2015, 41 Smart Tips to Improve Communication in the Workplace, verfügbar unter:
<https://axerosolutions.com/blogs/timeisenhauer/pulse/210/41-smart-tips-to-improve-communication-in-the-workplace>
- Verbraucherrechte und Beschwerden, 2021, Europa, verfügbar unter:
https://ec.europa.eu/info/live-work-travel-eu/consumer-rights-and-complaints_en
- Europarat, 20019, Handbuch zur Erziehung zur digitalen Bürgerschaft
- Career Builder, 2019, More Than Half of Employers Have Found Content on Social Media That Caused Them NOT to Hire a Candidate, According to Recent CareerBuilder Survey, verfügbar unter: <https://www.prnewswire.com/news-releases/more-than-half-of-employers-have-found-content-on-social-media-that-caused-them-not-to-hire-a-candidate-according-to-recent-careerbuilder-survey-300694437.html>
- Daily Mail. 2012, 'I'm going to destroy America and dig up Marilyn Monroe': British pair arrested in U.S. on terror charges over Twitter jokes, verfügbar unter:
<https://www.dailymail.co.uk/news/article-2093796/Emily-Bunting-Leigh-Van-Bryan-UK-tourists-arrested-destroy-America-Twitter-jokes.html>
- Edward Bernays: on Propaganda and Public Relations, verfügbar unter: Hier:
<https://www.youtube.com/watch?v=V0OrT-8gXMs>
- Eurostat, 2015, Are Europeans glued to their screens?, verfügbar unter:
<https://ec.europa.eu/eurostat/web/products-eurostat-news/-/DDN-20180507-1>
- Fontenot, Karen Anding (2018). "Nonverbale Kommunikation und soziale Kognition". *Salem Press Encyclopedia of Health*.
- Forbes, 2019, Yikes! Here Is What Happens When You Respond to Spam Emails, Plus Five Tips, verfügbar unter: <https://www.forbes.com/sites/tjmccue/2020/12/31/yikes-here-is-what-happens-when-you-respond-to-spam-emails-plus-five-tips/>
- Keith Deltano, 2020, Cybermobbing-Video für Schulen (Unterricht / Bildung) für Schüler der Mittel- und Oberstufe, verfügbar unter: https://www.youtube.com/watch?v=bW_Dg4588E
- Paul Ekman, 2013, Outsmart Evolution and Master Your Emotions, verfügbar unter:
<https://www.youtube.com/watch?v=pVp5pGSwZkg>
- Paul Wallbank, 2010, Online-Ethik, verfügbar unter: <http://paulwallbank.com/2010/12/08/online-ethics/>
- Peepso, 2015, 10 People Who Were Arrested for Social Media Posts, verfügbar unter:
<https://www.peepso.com/people-arrested-social-media-posts/>
- Statista, 2019, Daily time spent on social networking by internet users worldwide from 2012 to 2019, verfügbar unter: <https://www.statista.com/statistics/433871/daily-social-media-usage-worldwide/>
- Smash Magazine, 50 Free Resources That Will Improve Your Writing Skills, verfügbar unter:
<https://www.smashingmagazine.com/2009/06/50-free-resources-that-will-improve-your-writing-skills/>



The enterprisers project, 2018, 10 TED talks to sharpen your communication skills, verfügbar unter:
<https://enterprisersproject.com/article/2018/6/10-ted-talks-sharpen-your-communication-skills>

TopTenzNet, 2015, Top 10 Times Miscommunication Had Awful Consequences, verfügbar unter:
<https://www.youtube.com/watch?v=aSRDWcEm1GA>

Wikipedia, 2021, Nonverbale Kommunikation, verfügbar unter:
https://en.wikipedia.org/wiki/Nonverbal_communication

Anhang

Bewertungsbögen für Quiz

Evaluierungsquiz Modul 1 Checkblatt - richtige Antworten

1a

2b

3a

4b

Auswertungsquiz Modul 2 Checkblatt - richtige Antworten

1b

2a

3c

4b

Evaluierungsquiz Modul 3 Checkblatt - richtige Antworten

1b

2b

3a

4b

Bewertungsquiz Modul 4 - Checkblatt - richtige Antworten

1b

2b

3a

4b

Bewertungsquiz Modul 5 - Checkblatt - richtige Antworten

1b

2c

3a

4b



Erasmus+



ATHENS
LIFELONG
LEARNING
INSTITUTE

4 TEAM 4
excellence



SEAL
CYPRUS

Checkliste zur Überprüfung der Unterrichtsgestaltung für Jugendbetreuer

Nein	Kriterien	Ja	Nein
1. Ziele			
1.1	Sind die Ziele für die Lernenden klar formuliert?		
1.2	Sind die Kursanforderungen mit den Zielen vereinbar?		
1.3	Decken die Kapitel/Themen die Ziele des Kurses gründlich ab?		
1.4	Stimmen die Lernziele mit den Lernergebnissen überein?		
1.5	Entspricht der Gesamtinhalt und -aufbau des Kurses den Lehrzielen?		
2. Aufbau			
2.1	Verfügt der Kurs über eine knappe und umfassende Übersicht oder einen Lehrplan?		
2.2	Enthält der Kurs Beispiele, Analogien, Fallstudien, Simulationen, grafische Darstellungen und interaktive Fragen?		
2.3	Setzt die Kursstruktur geeignete Methoden und Verfahren ein, um den Lernerfolg zu messen?		
3. Inhalt			
3.1	Fließt der Inhalt nahtlos, ohne grammatikalische, syntaktische und taktische Fehler?		
3.2	Ist der Inhalt aktuell?		
3.3	Ist der Inhalt auf den Lehrplan abgestimmt?		
3.4	Sind die erwünschten Ergebnisse in den Inhalt integriert?		
3.5	Ist der Inhalt mit dem Urheberrecht vereinbar und wird das gesamte zitierte Material korrekt zitiert?		
3.6	Regt der Kurs die Studierenden zu kritischem und abstraktem Denken an?		
3.7	Gibt es für den Kurs Voraussetzungen oder ist ein technischer Hintergrund erforderlich?		
4. Bewertung			
4.1	Sind die Aufgaben relevant, effizient und beziehen die Schüler in eine Vielzahl von Leistungsarten und Aktivitäten ein?		
4.2	Sind die Übungs- und Bewertungsfragen interaktiv?		
4.3	Konzentrieren sich die Übungs- und Bewertungsaufgaben auf die Ziele des Kurses?		
5. Technik - Gestaltung			
5.1	Ist das Design klar und konsistent, mit entsprechenden Hinweisen?		
5.2	Sind die Bilder und Grafiken von hoher Qualität und für den Kurs geeignet?		
5.3	Ist der Kurs einfach zu navigieren und bietet er Unterstützung bei der technischen und der Kursverwaltung?		
5.4	Ist die Struktur der Kursnavigation konsistent und zuverlässig?		
5.5	Sind die Hardware und Software des Kurses definiert?		
5.6	Sind der Ton und der Text auf dem Bildschirm synchronisiert?		
5.7	Erlaubt es die Architektur des Kurses den Lehrkräften, Inhalte, Aktivitäten und zusätzliche Bewertungen hinzuzufügen?		



Feedback zum Thema für Studenten

Bewertung des Moduls						
Titel des Kurses:	Datenschutz und Sicherheit					
Titel des Moduls:	Einführung in den Datenschutz					
Teil A:	Geben Sie auf einer Skala von 1 bis 5, wobei 1 die niedrigste und 5 die höchste Zustimmung bedeutet, an, wie Sie die folgenden Punkte beurteilen					
	Beobachtungen	1	2	3	4	5
1	Das Thema war interessant					
2	Ich glaube, die behandelten Themen waren wichtig					
3	Ich möchte mehr über das Gebiet erfahren					
4	Ich habe neue Dinge gelernt, die ich in Zukunft wahrscheinlich anwenden werde					
5	Ich möchte meine Fähigkeiten in diesem Bereich verbessern					
6	Ich werde diesen Kurs wahrscheinlich weiterempfehlen					
Teil B:	In dem dafür vorgesehenen Feld können Sie Ihre Kommentare und Empfehlungen abgeben					
Teil C:	Bitte geben Sie in dem dafür vorgesehenen Feld Ihre E-Mail-Adresse an, wenn Sie über dieses Projekt auf dem Laufenden gehalten werden möchten.					

